

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt
für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,
enthält die Amtsblätter der Gemeinde Ebersbach und des AZV "Steinbach-Kalkreuth"

Ausgabetag: 24.7.98

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

nächste Ausgabe: 28.8.98

Radeburg · Fußball · Freizeit

Das RABUFU - ein Massenmagnet für die Zillestadt



„Wenn Ihr gewinnt, gibts ein Faß,“ sagte Edith vor dem Turnier. Nun ist die Sponsorin platt: die Bierbauch-Crew siegte völlig überraschend! Im Bild die Mannschaft im Kreise der engsten Angehörigen.

Wieder lockte das unter der Schirmherrschaft des RCC und der Abteilung Fußball stehende RABUFU die Massen an. Über 400 Aktive, Organisatoren und Zuschauer tummelten sich auf der Jahnkampfbahn. Außer Fußball wurden in den „nichtolympischen Disziplinen“ Sackhüpfen, Eierlaufen und Teebeutelweitwerfen die Sieger ermittelt. Für unsere Kleinsten waren Hüpfburg und Ponnykutschfahrten angesagt. 12 Mannschaften bestritten in 2 Staffeln die Vorrunde, in der nicht nur die Fußballer sondern auch die Gaudifreunde auf ihre Kosten kamen. In der Staffel 1 setzten sich die Jungs vom Handball (Cupverteidiger) vor dem Fanclub „Feiglinge“ durch. Um Platz 3 entschied ein Tor zugunsten des FC Donnerstag vor dem punktgleichen RCC. Knapp dahinter dann der FC Montag. Etwas abgeschlagen unsere „ausländisch“ wirkenden Akteure vom KVR. In der 2. Gruppe überraschend stark Skatclub „Pik As“ als erster, gefolgt vom „Hirschstammisch“. Nur einen Punkt dahinter die Oldies vom

TSV. Mit ansprechender Leistung die „Grauen Mäuse“ von MITRAS. „Volley 94“ konnte seine Körpergröße nicht ausspielen und belegte den 5. Platz vor der nicht ganz erwachten Komakolonie. Die beiden Staffeln bestritten nun Überkreuzvergleiche und jedesmal gabs eine Überraschung. Die Feiglinge besiegten Pik As mit 1:0 und die Hirschler im 9m-Schießen die favorisierten Handballer mit 3:1. Es folgten nun die Plazierungs- und Endspiele. Knistern- und Spannung lag über jedem Match. Um Rang 11 siegte KVR über unsere schlafende Komakolonie. Den 9. Platz errang der FC Montag mit einem 1:0 über Volley 94. Der 7. Platz ging an MITRAS, die den RCC mit 2:1 bezwangen. Unsere Oldies unterlagen dem FC Donnerstag im 9m-Schießen mit 4:5 im Spiel um Platz 5. Dann gings ans Eingemachte und hier hatte im Match um Rang 3 der Skatclub „Pik-As“ ein paar falsche Karten zuviel in der Hand. Man verlor gegen die Handballer mit 0:2. Das Enspiel zwischen Hirsch und Feigling fand in der regulären Spielzeit keinen Sieger. So daß, das 9m-Schießen die Entscheidung bringen mußte. Hier hatten Edith Heerwagen's Mannen den besseren Torwart in ihren Reihen. Der Stammtisch zum Hirsch gewann also den Pokal mit 5:4 über den Fanclub Feiglinge. Natürlich gabs noch extra Ehrungen. Als bester Torwart wurde der „Weise Schwarze“ Achim Weise von der Stammtischcrew ausgezeichnet. Als ständiger und damit umsatzfreudigster Besucher aller Radeburger Sommerturniere verteidigte unser Theo Kaubisch seinen vorjährigen „Radeberger“ Pokal und durfte sich das Unikat T-Shirt 98 überstreifen. Herzlichen Dank den Sponsoren, den nimmermüden Organisatoren, der wieder hervorragenden Hektik-Disco und allen Helfern rund um das Turnier.



Wolly Richter, der wiedergewählte Vorsitzende der Sektion Fußball des TSV 1862 e.V. (rechts im Bild) überreichte dem jubelnden Kapitän der Stammtischmannschaft vom „Hirsch“, Peter Görne, den Siegerepokal.

RaWe

Werte Anwohner des Marktes!
Unterstützen Sie uns bei der Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Weinfestes. Stellen Sie bitte Ihre Fahrzeuge ab Freitag, dem 7. August 1998, 18.00 Uhr, nicht auf dem Markt ab. Haben Sie aber auch dafür Verständnis, daß das Weinfest nicht schon 22.00 Uhr zu Ende ist und daß es deshalb auch nach dieser Zeit nicht ruhig auf dem Markt sein wird. Es bedanken sich im voraus die Organisatoren.

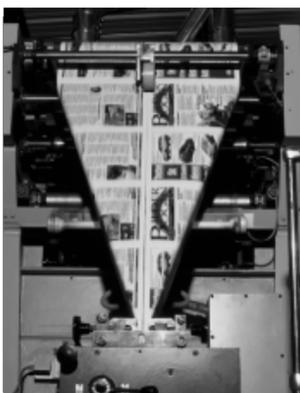
Nun „rollts“ noch schneller.



Jürgen Veters stellt hunderten Neugierigen die neue „Rolle“ vor.

Aufmerksamen Radeburgern wird nicht entgangen sein, daß sich die Druckerei Veters vergrößert hat. Schneider Systembau setzte noch einmal eine 520 m² große Halle an - und dies im Prinzip für nur eine einzige Maschine. Am 2.7. war der offizielle Startschuß für die Zirkon Supra 660. 42 000 Bogen pro Stunde spuckt sie aus. Würde der Radeburger Anzeiger mit seinen 6500 Exemplaren auf dieser Maschine laufen, wären die ersten 8 Seiten in 10 Minuten vergessen. Und Schnelligkeit ist nicht alles. Rümpften früher Qualitätsfreaks noch die Nase, wenn sie Rollenoffset

auch nur hörten, liefert die Maschine trotz der atemberaubenden Geschwindigkeit „HighEnd-Qualität“, das Feinste vom Feinen. Mit dieser Maschine spielt Veters nun endgültig im Konzert der großen Druckereien Sachsens mit. Unsere Zeitung wir jedoch weiter auf der „alten Rolle“ laufen. Für unsere „kleine“ Stückzahl ist die schon „wahnsinnig“ schnell. Nachdem die von uns gelieferten Daten auf Filme belichtet und von uns kontrolliert sind, dauert es nur noch ungefähr eine Stunde, bis wir das Druckerzeugnis in die Hand nehmen können. K.Kroemke



Falzt so schnell wie sie druckt: der „Trichter“ der Zirkon Supra.

Radeburger Motorsport

Sieg auf dem Nürburgring nur knapp verfehlt



Seit Jahren ein Team: A. Georg und sein Dresdner Co-Pilot B. Gasch

Radeburger Sportler glänzen nicht nur in Fußball, Handball und Tischtennis, sondern auch in anderen Sportarten. Bei Oldtimer-Rennen heims Radeburger sogar nationale Meriten ein - und das schon seit Jahrzehnten. Einer der ältesten Motorsportler ist „Universalgenie“ Kurt Georg, der Radeburgs Ruhm nicht nur beim Fasching und als Zilledarsteller pflegt, sondern auch unter Motorsportlern den Namen seiner Heimatstadt verbreitete. Sein Sohn Andreas folgte ihm nicht nur im Beruf des Friseurmeisters sondern auch bei dem Hobby mit den Zweiradmobilen auf einer BMW R50S aus dem Jahre 1958 mit Seitenwagen. Der Seitenwagen ist ein vollständiger Eigenbau nach dem Originalrennseitenwagen jener Zeit wie überhaupt vieles am Motorrad nur dank individueller Arbeit überhaupt noch funktionstüchtig ist. „Das Serienfahrzeug hatte 28 PS und fährt heute mit 58 bis 60 PS schneller als zur Originalzeit,“ erklärt Andreas Georg, „das liegt daran, daß uns heute besseres Material zur Verfügung steht“. Sein BMW-Oldie bringt es immerhin auf 180 bis 185 km/h Spitzengeschwindigkeit. Die maximale Leistung wird bei 8500 U/min erreicht. Um das Fahrzeug so gut abzustimmen braucht man viel technisches Wissen, handwerkliches Geschick und natürlich eine gut ausgerüstete Werkstatt, denn passende Ersatzteile gibt es kaum noch zu kaufen. Höchstens die Reifen sind nicht selber gemacht. Ein Werk in England fertigt z.B. vom Hinterreifenformat 200 Stück im Jahr, an die schwer anzukommen ist, ohne die es aber natürlich nicht geht - oder besser gesagt: fährt. Aber wenn es erst mal fährt, dann braucht man nur noch Vollgas, oder? Weit gefehlt. Viel entscheidender ist ein gutes Fahrgefühl und das perfekte Beherrschen der Maschine, denn

Oldtimer-Rennen sind keine Wettrennen, sondern Gleichmäßigkeitsrennen. Es gibt 4 bis 6 verdeckte Wertungen. Das heißt, der Fahrer weiß nicht, welche Runden gewertet werden. Sieger ist, wer bei den gewerteten Runden die geringste Zeitdifferenz hat. Im Idealfall sind alle Zeiten gleich. Daß Andreas Georg dieses Metier beherrscht, bewies er besonders 1996, als er Deutscher Vizemeister wurde, obwohl er nur bei vier von 8 Rennen am Start war. Am Nürburgring gingen dieses Jahr 48 Gespanne gleichzeitig an den Start, darunter 23 in seiner Klasse b (Baujahre 1952 bis 1964). Leider mußte er mit einem Handicap leben. Das Getriebe der Rennmaschine war aufgrund eines Montagefehlers an einem Zuliefterteil ausgefallen und konnte ohne entsprechende Werkstatteinrichtung vor Ort nicht behoben werden. Seit seinem ersten Start 1984 mußte er nur zwei Ausfälle hinnehmen. Viele Fahrer wären in einer solchen Situation gar nicht an den Start gegangen, Andreas Georg baute jedoch flugs ein Seriengetriebe ein. Da sich dieses jedoch erheblich schwerer schaltet als das Renngetriebe, unterlief ihm ausgerechnet in einer gewerteten Runde ein Schaltfehler. Wie die Rennliste belegt, hätte er mit jeder anderen Runde trotz des Handicaps gewonnen. Aber so ist der Sport. Ein Quentchen Glück gehört halt auch dazu - und da Glück auf die Dauer nur der Tüchtige hat, ist das Renngetriebe längst wieder in Ordnung und freut sich auf die nächsten Rennen am 25./26. Juli auf der hervorragenden Piste von Oschersleben und am 7.8. August auf dem Schleizer Dreieck. Bei beiden Rennen sind in der Klasse Tourenwagen bis 1300 m³ auch die Oldtimerpiloten Lothar und Maik Thomas aus Radeburg mit ihrem Skoda am Start.

Klaus Kroemke

Kinder · Freizeit

Kinderspielplätze allerorten

Jüngst Spielplatzeinweihung in Steinbach (s. Seite 5), dieser Tage endlich auch einer in Rödern (s. Seite 11). Höchste Zeit wurde es für Radeburg. Inzwischen stehen jedoch auch im Heinrich-Zille-Hain die Zeichen auf grün: ein Projekt liegt vor, die Anlieger sind positiv eingestellt, die Denkmalschutzbehörde hat nichts dagegen. Die rund 236 m² große Anlage wird aus einer Spielfläche, einem Zweifachreck mit Sprossenwand und einer Zweifachholzschaukel bestehen. Ein geplan-

ter Sandkasten wurde aufgrund schlechter Erfahrungen mit Vierbeinern abgelehnt. Es werden ca. 20 000 DM zuzüglich Aufbauposten, Fundamente und Sand für den „Aufprallschutz“ benötigt. Das Geld wurde durch Spenden aufgebracht. Der Spielplatz ist besonders der Initiative des Sozialausschusses zu verdanken, und insbesondere Frau Görne, die das Ziel, in Radeburg einen Kinderspielplatz einzurichten, mit Tatkraft verfolgt hat.

Kroe

Pressemitteilung

Volksbank Dresden eG zieht positive Bilanz

Vor über 400 Vertretern und Mitgliedern der Volksbank Dresden konnten durch Thomas Müller, Sprecher des Vorstandes und die Vorstandsmitglieder Peter Kahlert und Rainer Kaps positive Aspekte der Entwicklung der Volksbank angesprochen werden. Anlaß war die jährlich stattfindende Vertreterversammlung, in der über Bilanz und Entwicklung der Bank gesprochen wurde.

Nach den vorliegenden Zahlen aus dem Geschäftsbericht wurde mit der Bilanzsummensteigerung auf 908 Mio DM eine Steigerung um 39 Mio DM zum Vorjahr erreicht. „Der Zuwachs von 4,5% liegt deutlich über dem Trend der Genossenschaftsbanken in Sachsen“, so Thomas Müller. Erkennbar ist das Wachstum der Bank auch am steigenden Geschäftsvolumen, das mittlerweile mit 1.008 Mio DM (Vorjahr: 982 Mio DM) die Milliardengrenze überschritten hat.

Wachstum in den Kundeneinlagen

Das Wachstum der Bank ist im Wesentlichen auf einen Zuwachs in den Kundeneinlagen (34 Mio DM) zurückzuführen. Hauptanteil daran hat vor allem das neue „E-Conto“ mit überdurchschnittlichen Zinsen. Ebenfalls erfreulich sind die von unseren Kunden gehaltenen Wertpapiere (einschließlich Aktien) in Höhe von fast 89 Mio DM. Termingelder und täglich verfügbare Einlagen wurden zu Gunsten höher verzinslicher Anlagen umgeschichtet. Ein Blick auf die Aktivseite der Bank zeigt deutlich, das das Wachstum in den Kreditausreichungen (455 Mio DM) langsamer wird. Die Steigerung von 18 Mio DM gegenüber dem Vorjahr zeigt jedoch noch einen leichten Aufwärtstrend. Der Kreditbestand an Förderkrediten beträgt jetzt 177 Mio DM, ohne die Eigenkapitalhilfedarlehen. Thomas Müller: „Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen tragen nicht unwesentlich zu dieser Stagnierung bei, sodaß der Mittelstand auch in unserer Region deutliche Probleme hat.“ Förderkredite haben bei der Volksbank Dresden jedoch immer noch einen Anteil von rund 40% am gesamten Kreditbestand. Sie sind nach wie vor ein wichtiges Instrument für die Mittelstands- und Handwerkerförderung.

Über 7700 Bankteilhaber sind Miteigentümer

Dresden ist die Stadt mit den meisten Bankeigentümern in Sachsen. Bereits über 7700 Bürger sind Miteigentümer der Volksbank Dresden. Als einzige Bank in Dresden ist die heutige Volksbank Dresden (früher bekannt als Genossenschaftskasse für Handwerk und Gewerbe) ununterbrochen seit 1910 für ihre Kunden vor Ort. Über 20% der Kunden sind somit auch gleichzeitig Miteigentümer der Bank.

Kundenzuwachs 1997 mit rund 10% erfreulich

Über 35000 Kunden (ein Zuwachs im Berichtsjahr von ca. 10%) nehmen mittlerweile unsere Dienstleistungen in Anspruch. Damit haben wir unsere Stellung als zweitgrößte Privatkundenbank in Dresden untermauern können.

Die Mitglieder haben erneut eine Dividende von Brutto 8,56% auf ihre Geschäftsguthaben beschlossen.

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Do., 13.08.98, 14.00-17.00 Uhr, Busbahnhof Radeburg. Angenommen werden Damen- Herren- und Kinderbekleidung, Schuhe, Spielsachen, Steppdecken, Decken, Bettwäsche, Tisch- und Haushaltswäsche. Diese Sachen können Sie in Plastetaschen oder -beuteln abgeben. Säcke des DRK sind unentgeltlich am Annahmetag am LKW erhältlich.

Vermieter Wohnung 70m² voll saniert 680,00 DM kalt, Stellplatz vorhanden. Chiffre- Nr. 9809/03, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Baugeschehen · öffentliche Ordnung

Autonome Republik Glasstraße?



Die Aussagen im Text beziehen sich nicht auf das abgebildete Objekt.

Eigentümliches geschieht jenseits von Baum und Gebüsch auf der Glasstraße. Da wird gebaut, da werden Hausnummern vergeben, erteilt man sich Wohnrecht. Wer der Präsident dieser Republik ist, das ist nicht bekannt. Jedenfalls ist es dort draußen anscheinend nicht üblich, um irgendwelche Erlaubnisse zu fragen. Dies kann jetzt der Stadt teuer zu stehen kommen.

„Die Glasstraße ist ursprünglich nur als Standort für die Wochenenderholung gedacht. Inzwischen haben aber einige beim Einwohnermeldeamt ihren Wohnsitz hier gemeldet,“ erläuterte Bürgermeister Dieter Jesse der Landrätin Renate Koch bei einem Tagesaufenthalt in Radeburg am 8.7. Das Meldeamt ist gesetzlich verpflichtet, die Meldungen anzunehmen. Andererseits ist aber auch das Bauamt verpflichtet, Bau-

anträge zu Wohnzwecken im Außenbereich abzulehnen. Das erwirkte Wohnrecht wird nun ausgespielt, das Bauamt muß es ausbaden. Durch Schaffung von Tatsachen die Glasstraße zum Wohnbaustandort aufzuwerten - das kann Radeburg nicht hinnehmen, denn dann wäre sie für viel Geld gezwungen, die entsprechenden Infrastrukturvoraussetzungen zu schaffen - Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Telefon, Straßenbau usw. - zum Nachteil der übrigen Steuerzahler und vor allem jener, die dort Grundstücke wirklich zum Zweck der Erholung erworben haben. Deshalb wird jeder ungenehmigte Dauerwohnsitz und jede unerlaubte Baumaßnahme dem Landratsamt mitgeteilt. Ablehnungsbescheid und Androhung von Zwangsgeld sind die Folge.

K.R.

Radeburg · Bärwalde · Jugend und Freizeit

Unsere Jugend ist in Ordnung



Landrätin beeindruckt: wo Radeburgs Jugendliche öffentliche Einrichtungen nutzen, wie hier im Klub am Sinter, herrscht Ordnung.

„Nein, das Kabinett ist jetzt schon drei Jahre so,“ sagte Direktor Lothar Laubner gegenüber Landrätin Koch bei deren Besuch in der Schule am 8. Juli. Die Landrätin hatte offensichtlich den Eindruck, daß das Kabinett ganz neu sei, weil es sich noch in so gutem Zustand befand.

Überhaupt konnte sich die Schule äußerlich sehen lassen. Einmal ein Grund, auch den Schülern Dank zu sagen, daß sie ihr Schulgebäude und das Inventar mit Vernunft und Verstand so erhalten, daß man sich darin wohl fühlen kann. Dieser Dank geht natürlich auch an das Erzieherkollektiv und an das Personal, insbesondere an Hausmeister Wolfgang Grahn.

Ort des Besuches war auch die neu vorgeschaltete Turnhalle. „Leider zu klein für den Handballsport, wie die andere Turnhalle auch,“ erläuterte Jesse die prekäre Situation einer Handballhochburg, die immerhin Sportler wie den Nationalspieler und -trainer Paul Tiedemann hervorgebracht hat.

Aber auch außerhalb der Schule präsentiert sich unsere Jugend von der besten Seite. Die Landrätin besichtigte erstmals den durch unsere Jugendlichen vorrangig in Eigenleistung aufgebauten Jugendklub am Sinter und war auch hier von dem gepflegten Zustand der Anlage beeindruckt. Nicht unerwähnt blieb die Problematik nächtlicher Ruhestörung, aber auch, daß seitens der Jugendklub-Verantwortlichen alles getan wird, um ein gutnachbarschaftliches Verhältnis mit den Anwohnern zu pflegen.

Ähnlich positives ist aus unserem Ortsteil zu vermelden. „Nein,“ beteuert Herr Jentsch, mobiler Jugendarbeiter für Radeburg und Region, „hier sieht es immer so ordentlich aus.“ Die Jugendlichen haben

das Objekt gut im Griff. Auch die Übergabe an die Senioren, die die Räumlichkeiten einmal in der Woche nutzen dürfen, klappt tadellos. Auch für Familienfeiern werden die Räumlichkeiten genutzt. Die Probleme, die es eine Zeit lang mit der Getränkeversorgung gab, wurden mit Hilfe des benachbarten Betriebes, Radeburger Fensterbau, gelöst. Der Betrieb schenkte dem Jugendklub einen nicht mehr benötigten Getränkeautomaten.

Sicherlich nicht übersehen hat die Landrätin die Problematiken Feuerwehrauto und Gasthaus. Der Feuerwehr steht nur ein Barkas der ehemaligen Zivilverteidigung zur Verfügung. Damit ist natürlich wenig auszurichten. Der Gasthof ist in Besitz der Agrargenossenschaft Radeburg. Für das eigentliche Zentrum des Dorflebens fehlt jedoch ein geeignetes Konzept und ein Betreiber.

K.Kroemke

Zeugenaufruf

Wer kann Auskünfte zu dem Vorfall kurz vor Weihnachten 1996 geben? Auswärtige Jugendliche, die der „autonomen Szene“ zugerechnet werden, hinterließen in der Stadt eine Spur der Verwüstung. Stadtmobiliar wurde umgeworfen oder beschädigt. Eine Radeburger Geschäftsfrau, die dem Treiben Einhalt gebieten wollte, wurde als „Nazibraut“ beschimpft. Anschließend kam es zu einer Massenschlägerei, in deren Folge Strafanzeige gegen Radeburger Jugendliche erhoben wurde. Der Vorfall ist jetzt vor Gericht. Die Jugendlichen bitten Zeugen des Tathergangs, sich kurzfristig im Kinder- und Jugendtreff bei Frau Breschke zu melden.

Kinder- u. Jugendtreff



Beim Bärwalder Dorffest und beim Vogelschießen am 27. und 28. Juni, das von der Feuerwehr des Ortes organisiert wurde, halfen die Mitglieder des Jugendvereins aktiv mit - nicht nur beim Tauziehen. J. Jentsch, Mobiler Jugendarbeiter des JWD für Radeburg und Region.

Bekanntmachungen

**Veränderte
Öffnungszeiten
der Meldestelle**

Die **Einwohnermeldestelle** in Radeburg bleibt in dem Zeitraum vom **27.07.98 bis 04.09.98 donnerstags geschlossen**. An den übrigen Wochentagen ist die Meldestelle zu den bekannten Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Radeburg geöffnet. Im genannten Zeitraum ist donnerstags nur die Meldestelle in Moritzburg, Käthe-Kollwitz-Platz 2, von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Jesse
(Bürgermeister)
Stadt Radeburg

Rentensprechstunde

Jeden 2. Dienstag im Monat findet im Rathaus von 14.00 - 15.30 Uhr eine Rentensprechstunde statt. Es werden Auskünfte erteilt, Rentenanträge ausgegeben und bei der Ausfüllung geholfen. Auf SV-Ausweise kann eine Kontenklärung durchgeführt werden.
Telefonische Rückfragen unter 03521-736202 (Herr Kursawe, Versicherungsaltester)

**Kostenlose
Schuldnerberatung**

Die Familieninitiative Radebeul e.V. bietet weiterhin für die Einwohner der Stadt Radeburg die kostenlose Schuldnerberatung an. Die Beratung findet zu folgenden Terminen statt:

- Montag, den 31.08.98**
- Montag, den 21.09.98**
- Montag, den 19.10.98**
- Montag, den 16.11.98**
- Montag, den 14.12.98**

Die Sprechzeiten finden im Rathaus, i. Stock, Abt. Soziales in der Zeit von **9.00 - 12.00 Uhr** statt.

außerhalb dieser Termine in Radeburg können auch Termine der Schuldnerberatung in Radebeul, Dr. Wilhelm-Külz-Str. 4, Tel. 0351/4411381 zu folgenden Zeiten wahrgenommen werden:

- Di, Mi, Do: 09.00 - 11.30 Uhr
- Di: 15.00 - 18.00 Uhr
- Do: 15.00 - 17.00 Uhr

Die Schuldnerberatung berät Sie in finanziellen Notlagen:

- bei Mietschulden, Energieschulden, Versandhausschulden, Kündigung von Krediten und Versicherungen u.a.

Die Beratung ist vertraulich und unterliegt dem Datenschutz.

**Radfahren gegen
die Einbahnstraße**

Errichtung einer Fahrspur für Radfahrer entgegen der Fahrtrichtung auf der Lindenallee zwischen Schulstraße und Dresdner Straße

In Kenntnis der Tatsache, daß die kurze und geradlinige Verbindungsstraße zwischen Radeberger Straße bzw. Schulstraße und Dresdner Straße, sich trotz geltender Einbahnstraßenregelung - Verbot in Fahrtrichtung Dresdner Straße -, gern befahren wird, soll ab Ende Juli 1998 vorerst befristet bis zum 31.12.2000, eine gemäß StVO legale Lösung angeboten werden.

Die seitens Stadtverwaltung angestrebte, durchführende Variante ab Radeberger Straße, konnte durch die Straßenverkehrsbehörden nicht genehmigt werden.

Zumindest kann mit dieser Lösung für die Schüler der Heinrich-Zille-Schule und Anwohner des Nahbereiches ein sicheres Befahren dieses Einbahnstraßenabschnittes erreicht werden.

Stadt Radeburg
Ordnungsamt

**Warnung! An alle
Badegäste**

Das Badewasser im Radeburger Stausee ist zum wiederholten Male mikrobiologisch beanstandet. Es wurde im Badewasser eine erhöhte Anzahl von Keimen nachgewiesen, von denen Magen-Darm-Erkrankungen ausgehen können und die Hautinfektionen verursachen können. Besonders gefährdete Personengruppen sind:

- Säuglinge
 - Kinder bis zum 7. Lebensjahr
 - Immungeschwächte Personengruppen, wie ältere Menschen, Dialysepatienten, Personen im Heilungsprozeß und nach Operationen, Krebspatienten und HIV-Infizierte.
- Das Erkrankungsrisiko steigt, wenn an mehreren Tagen hintereinander gebadet oder gar Wasser geschluckt wird. Aufgrund der mikrobiologischen Beeinträchtigung des Gewässers wird aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes das Baden untersagt.

Das Badeverbot gilt ab dem 02.07.1998 bis auf Widerruf!

Landratsamt Meißen, Gesundheitsamt, Abteilung Hygiene zuständige Behörde

Keine Bauverzögerungen an der Umgehungsstraße

Trotz archäologischer Untersuchungen im Bauabschnitt zwischen Bärwalder und Meißner Straße liegen die dort tätigen Firmen voll im Plan. Im Gegensatz dazu bereitete der Konkurs der Brückenbaufirma den verantwortlichen Kopfschmerzen. Ein Nachfolger ist jedoch bereits wieder tätig geworden *Kroe*

Vergammelt der Lindengarten?

Ein Filetstück der Radeburger Liegenschaften war der Stadt nicht gegönnt worden. Das Bundesvermögensamt riß sich den Lindenarten unter den Nagel, der bis Ende der 30er Jahre Eigentum der Radeburger Privilegierten Schützengesellschaft war und im Volksmund heute noch „Schützenhaus“ heißt. Ein Investor für das in den 80er Jahren aufwendig restaurierte Gebäude mit der Option auf den Anbau eines großen Festsaaes fand sich bisher nicht. Pächter hatten ebenfalls bisher wenig Glück. Die Radeburger, die nach der Wiedereröffnung Schlange stehen („Sie werden plaziert!“) nahmen das Gasthaus nach der Wende nicht mehr an. Nachdem der letzte Pächter nun aufgegeben hat, ist das Haus dem Verfall preisgegeben. Drinnen vergammelt erstklassiges Inventar, schrumpft das Bundesvermögen des Bundesvermögensamtes - draußen häuft sich Unrat. Kreis- und Stadträtin Christina Koch informierte auf der jüngsten Stadtratssitzung über eine Beratung der CDU-Stadtratsfraktion, in der ein Konzept mit dem Anbau einer Mehrzweckhalle gefordert wurde. Vielleicht lassen sich die Ideen zum Bau einer für den Handballsport ausreichend großen Turnhalle hiermit verbinden. *Kroe*

**Schwesterdienste
ASB-Sozialstation**

Die diensthabende Schwester der ASB Sozialstation Radeburg ist außerhalb unserer Sprechzeiten, auch am Wochenende, in **dringenden Fällen unter Telefon: 0172-9713429 od. 0172-9724011** erreichbar.
Sie können uns auch eine Nachricht auf unseren Anrufbeantworter sprechen: **Tel./Fax 035208/4553.**

Volkshochschule

Achtung! Das neue Programmheft für das Herbstsemester 1998 der Volkshochschule Radebeul e.V. ist seit dem 06.07.98 in den Geschäftsstellen der VHS, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Krankenkassen, Banken und Sparkassen, Bibliotheken usw. erhältlich.

Verkehrsbehinderungen · Straßenbau

...durch Neubau der Ortsumgehung Radeburg im Auftrag des Straßenbauamtes Meißen

Berbisdorfer Straße
Die Berbisdorfer Straße ist voll gesperrt. Zufahrten sind nur bis Haus-Nr. 9 möglich. Fußgänger- und Radverkehr ist frei. Umleitungsempfehlung: Dresdner Straße.

Bärwalder Straße
Durch Knotenpunktausbau ist mit Einschränkungen bei Durchfahrt in Richtung Schamotte zu rechnen.

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbauarbeiten im Auftrag der Stadt Radeburg

Röderstraße
Die Röderstraße ist zwischen Königsbrücker Straße und Rödergasse voll gesperrt. Es sind Röderstraße aus Richtung Am Hofwall und Alte Furth bis Baustelle nur als Sackgasse befahrbar.

Hospitalstraße / Siedlung
Die Hospitalstraße ist zwischen Bahnhofstraße und Siedlung Nr. 4 voll gesperrt - einschließlich Kreuzungsbereich. Beide Straßen sind bis Baustelle nur als Sackgasse befahrbar. Die Zufahrt zur Geriatrie-Klinik muß über die Hospitalstraße vom Meißner Berg her erfolgen.

August-Bebel-Straße
Die August-Bebel-Straße ist zwischen Radeberger Straße/Heinrich-Zille-Straße und Schulstraße voll gesperrt. Örtliche Umleitung wird ausgewiesen.

Freiheitsstraße
Die Freiheitsstraße ist zwischen Bahnhofstraße und Paul-Hoyer-Straße voll gesperrt. Die Zufahrt zur Straße Am Heroldstein ist über Eichenstraße/Paul-Hoyer-Straße möglich. Die Gartenstraße ist bis Baustelle Sackgasse.

An den Ziegeleien
Die Bärwalder Straße ist im Abschnitt An den Ziegeleien voll gesperrt. Die Durchfahrt nach Bärwalde/Berbisdorf ist nicht möglich. Die Zufahrt zum Schamottewerk und zur Baustoffdeponie erfolgt über die S 177, Bärwalde 1. Einfahrt.

Verkehrsbehinderungen durch Auswechslung von Gasrohrleitungen Dresdner Straße

Vom Parkplatz Am Sinter in Richtung Innenstadt (bis Ratskeller) wird auf der Dresdner Straße die Gasrohrleitung einschließlich der Hausanschlüsse erneuert. Dabei kann es abschnittsweise zu kurzzeitigen Vollsperrungen und geändertem Richtungsverkehr kommen. Eine örtliche Umleitung wird ausgewiesen..

Hospitalstraße
Von der Kreuzung Siedlung bis Hospitalstraße Nr.9 wird die Gasleitung unter halbseitiger Sperrung erneuert. Bei der Auswechslung der Hausanschlüsse kann es zu starken Verkehrsbehinderungen kommen.

Beide Baumaßnahmen werden von der Gasversorgung Sachsen Ost AG, Meisterbereich Großenhain, Tel. 03522/36814, betreut.

Bauamt

Freiheitsstraße im Sonderprogramm

Die Straßenbaumaßnahme an der Freiheitsstraße wird mit einem Zuschuß von 73 000 DM aus dem Sonderprogramm Straßenbau des Freistaates gefördert. Die Submission soll am 6. August erfolgen. Die Baumaßnahme selbst soll vom 10. September bis zum 20. November erfolgen, so beschloß es der Stadtrat auf seiner 40. Sitzung. *Kroe*

Nun doch Ampel am Markt?

Immer lebensgefährlicher wird das Überqueren der Staatsstraße am Markt. Deshalb stimmte die Mehrheit der Stadträte auf der 40. Stadtratssitzung am 16. Juli dem Vorschlag der CDU-Stadträte zu, erneut einen Antrag auf Einrichtung einer Verkehrsampel über die Heinrich-Zille-Straße auf Höhe der Apotheke zu stellen. Dieser Antrag war schon einmal vom Straßenbauamt

abgelehnt worden, da auf der markt- abgewandten Seite die Wartefläche (Fußwegbreite) zu klein sei. Gegen einen erneuten Antrag stimmten die Freien Demokraten mit Ausnahme von Siegfried Gneuß. Freie Fahrt für freie Demokraten? Ihrem Argument, daß sich eine Ampel mit der Fertigstellung der Umgehungsstraße wohl erledigen werde, schloß sich die Mehrheit jedenfalls nicht an.

AWO- Seniorenklub

Ein herzliches Dankeschön

möchten wir hiermit allen Senioren und Erziehern des Kinderhauses aussprechen. Sie haben uns bei der Vorbereitung und Durchführung des 3. Sächsischen Vereinstreffens in Tautenbeim mit selbstgebackenem Kuchen und der Anfertigung von Handarbeiten kräftig geholfen. Unser Dank gilt auch, im Namen aller Senioren, allen Kindern, Erziehern und dem gesamten Personal für das wunderschöne Sommerfest im Kinderhaus. Weiterhin möchten wir

uns beim Fußballverband, bei Herrn Naujoks, der Stadtverwaltung, Dachdeckerfirma Görne und dem Geschäft Möller bedanken, die ebenfalls zum Gelingen des Sommerfestes beitrugen.

Vorinformation!

Bei ausreichender Beteiligung beginnt Seniorenenglisch als Grundkurs im September. Auskünfte und Anmeldungen im Club.

D. Zschaschel

Vielen herzlichen Dank

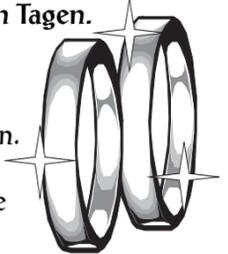
für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit. Unserer besonderer Dank gilt all denen, die unsere Hochzeit zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden ließen. Es war traumhaft schön.



Mike Hoyer und Frau Kerstin geb. Sonntag
Großdittmannsdorf im Juni 1998

Wir wollen heute allen Danke sagen die uns halfen in aufregenden Tagen.

Auch an alle mit Blumen, Grüßen und Geschenken, wollen wir noch einmal denken.



Tilo, Carola und Fabian Wittke
Radeburg, Juni 1998



Ein herzliches Dankeschön

für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumen, die mir zu meinem 50. Geburtstag entgegengebracht wurden. Mein besonderer Dank gilt meinem Mann, meinen Kindern, meinen Eltern, meiner Schwester mit Familie, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, meinen ehemaligen Kolleginnen vom Kindergarten Radeberger Straße, vor allem meinen Mitstreitern, Kindern und Eltern vom Kinderhaus der AWO für das wunderschöne Programm.

Margit Melkis

Radeburg, im Juni 1998

**Bekanntmachung der Stadt Radeburg
Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A §17/1**

- a) öffentlicher Auftraggeber: Stadt Radeburg 01471 Radeburg Heinrich-Zille-Str. 6 Tel./Fax 035208/96150
- b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A §17/1
- c) **Rekonstruktion Feuerwehrgebäude Radeburg** 01471 Radeburg, Lindenallee - 2. Bauabschnitt
- d) Ausführungsort: Radeburg, Lindenallee
- e) Rekonstruktion des Gerätehauses der Feuerwehr Radeburg durch Umbau und Vergrößerung - 2. Bauabschnitt
- f) Losaufteilung:
 - Los 1:** Rohbauarbeiten 30m³ Mauerwerk, 320 m² Filigrandecke, 16 m³ Fundamentbeton, Nebenarbeiten, 100 m² Zementestrich
 - Los 2:** Zimmerarbeiten 13m³ Kehlalkendachstuhl
 - Los 3:** Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten 460m² Ziegeldach
 - Los 4:** Putzarbeiten 200 m² Gipsputz innen, 450 m² Edelputz außen
 - Los 5:** Trockenbau 350m² Dachausbau nur WD und Folie, 70 m² Trockenbauwände, 75m² GK Unterdecke F 90, 150 m² Trockenestrich incl. Dämmung
 - Los 6:** Bodenbelagsarbeiten 120 m² PVC-Belag 75m² Teppich
 - Los 7:** Fliesenarbeiten 35 m² Wandfliesen, 85 m² Bodenfliesen
 - Los 8:** Tischlerarbeiten 33 St. Kunststoffenster, 12 St. Innentüren, 6 St. Hauseingangstüren bzw. kleine Tore
 - Los 9:** Malerarbeiten 460 m² Raufasertapete, 240 m² Anstrich, 65 m² Floc-System
 - Los 10:** Heizungs- und Sanitärinstallation Heizungsanlage 50 kW mit Kessel, Warmwasserbereiter und 30 Heizkörper incl. Installation, Sanitärtausstattung einer Wohnung incl. Installation
 - g) kein Einbringen von Planungsleistungen
 - h) Ausführungsfristen Los 1 - 10: September 98 bis Dezember 98
- Nach vorgegebenem Bauzeitplan mit Terminzwang
- i) Anforderungen der Verdingungsanlagen Los 1 - 10 bis 30.07.98 schriftlich bei der Stadt Radeburg, Bauamt, 01471 Radeburg, H.-Zille-Str.11 Abholung der Verdingungsunterlagen: Los 1 - 10: am 05.08.98 9.00 - 16.00 Uhr in der Stadtverwaltung Radeburg, Bauamt, Heinrich-Zille-Str.11, Sekretariat
- j) Unkostenbeitrag der Verdingungsunterlagen Los 1 - 10: 20,00 DM je Exemplar mit Verrechnungsscheck Erstattung: nein
- Abholung nur nach Einzahlungsnachweis
- k) Ablauf der Frist für die Einreichung der Angebote: Los 1 - 10: am 20.08.98
- l) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Stadt Radeburg, Bauamt, 01471 Radeburg Heinrich-Zille-Str. 11
- m) Abfassung der Angebote in deutscher Sprache
- n) Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Eröffnung der Angebote Los 1 - 10 am: 20.08.98 Los 1: 10.00 Uhr; Los 2: 10.15 Uhr, Los 3: 10.30 Uhr, Los 4: 10.45 Uhr, Los 5: 11.00 Uhr, Los 6: 11.15 Uhr, Los 7: 11.30 Uhr, Los 8: 11.45 Uhr, Los 9: 12.00 Uhr, Los 10: 12.15 Uhr
- p) geforderte Sicherheiten: Erfüllung- und Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3% der Abrechnungssumme
- q) Zahlungsbedingungen nach VOB/B § 16
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Angaben gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstaben a,b,c,d,e,f
- t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: Los 1 - 10 am: 14.09.98
- u) Nebenangebote werden nicht zugelassen
- v) Auskünfte erteilt: Ingenieurbüro Partzsch, Kalkreuther Str. 15, 01561 Ebersbach Tel. 035208/80030, Fax 80032 Vergabepflichtstelle: Meißen

Jesse, Bürgermeister

Die Nachricht vom Tod unseres Mitarbeiters, Herrn

Andreas Seliger

hat uns tief erschüttert. Da gibt es im Leben plötzlich Situationen, in denen wir sprachlos, ohne Fassung, ja hilflos sind. Wir fragen: "Warum?" und finden nirgendwo Antwort. Wir erinnern uns dankbar an seinen entschiedenen Einsatz und werden seine engagierte und sachkundige Mitarbeit sehr vermissen.

Geschäftsführung, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVR Radeburg GmbH

George Washingtons Leiden in Radeburg
Tag des offenen Dentallabors bei Conrad & Hübler



Das Team vom Dentallabor Conrad & Hübler

Zum Tag der offenen Tür lud das Dentallabor Conrad & Hübler am Sonnabend, dem 27.6., ein. Zu sehen war außer den Arbeitsplätzen und der modernen Labortechnik auch eine Wanderausstellung des Verbandes Deutscher Zahntechnikerinnungen. Mitgewandert war der Zahnersatz des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten, George Washington. Die zu besichtigende Prothese besteht aus Büffelhorn, an dem echte Menschenzähne mit Nieten befestigt sind. Schon die bloße Vorstellung, sich ein solches Teil in den Mund schieben zu sollen, läßt einen erschauern. George Washington hatte weißgott besseres verdient gehabt. Bereits seit dem 40. Lebensjahr qualte er sich mit Zahnprothesen ab. Wie froh können wir sein, in einer zumindest zahn-technisch besseren Zeit zu leben...

ent. Durch den Gesichtsbogen erhält der Techniker eine wichtige Zusatzinformation über die Zuordnung der Zahnreihen zu den Kiefergelenken. Da die Menschen sehr verschieden sind und der Zahntechniker sie ja in der Regel nicht gesehen hat, ist die „Trefferquote“ eher gering, aufwendige Anpassungsarbeiten sind der Normalfall. Die Zahnärzte und Patienten konnten sich bei dem Tag der offenen Tür von der Nützlichkeit der Gesichtsbogenregistrierung überzeugen. Sie



Der Gesichtsbogen - ein modernes Hilfsmittel zum Wohl der Patienten

Diese bessere Zeit hat es mit sich gebracht, daß sich Zahnprothetik so hoch spezialisiert hat, daß sich daraus ein eigener Berufszweig mit eigener, spezialisierter Ausrichtung entwickelt hat. Das Zahntechnikerhandwerk. Trotz der hohen Spezialisierung und trotz des hohen technischen Niveaus sind Menschen, die auf „die Dritten“ angewiesen sind, oft unzufrieden. Aus den dritten werden keine zweiten Zähne mehr -ein Fakt, mit dem man sich zwar abfinden muß, aber dennoch läßt sich in dem einen oder anderen Fall mit besseren technischen Lösungen auch ein höheres Wohlbefinden erzielen. Die rasante Entwicklung in der Zahnmedizin erfordert von den Ärzten eine ständige Weiterbildung. Da sie aus zahntechnischer Sicht Vermittler zwischen Patient und Handwerker sind, kommt es sehr darauf an, daß sie auch auf diesem Gebiet gut Bescheid wissen. Alles wissen kann man nie -und deshalb war die Idee eines Tages der

werden bei Zahnersatzmaßnahmen auf den Einsatz der völlig schmerzlosen Technik bestehen. Die meisten Radeburger Zahnärzte haben sich das nicht ganz billige Gerät im Interesse ihrer Patienten bereits zugelegt. Daß „die Dritten“ bei Conrad und Hübler in guten Händen sind, belegt übrigens die rechtzeitige freiwillige Einführung eines Qualitätsmanagementsystems (DIN EN 9002 und 46002). Außerdem bilden die beiden Zahntechnikerinnen zwei Lehrlinge aus und geben damit manch größerem Unternehmen ein Beispiel. *Kroe*

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg:

- zum 100. Geburtstag**
am 17.08. Frau **Rosa Herrmann**, Marktstr. 5
- zum 94. Geburtstag**
am 19.08. Frau **Louise Petters**, Bahnhofstr. 11
- zum 93. Geburtstag**
am 22.08. Frau **Frida Wagner**, Hospitalstr. 16
- zum 92. Geburtstag**
am 10.08. Herr **Alfred Kühne**, Hospitalstr. 16
- zum 91. Geburtstag**
am 22.08. Frau **Charlotte Zeidler**, Markt 14
- zum 90. Geburtstag**
am 29.07. Frau **Marta Finn**, Großenhainer Str. 3
am 15.08. Frau **Margarete Witschel**, Gartenstraße 16
- zum 85. Geburtstag**
am 24.08. Herr **Bernhard Schneider**, Berbisdorfer Str. 12
am 25.08. Frau **Gertrud Schorr**, Lindenallee 10
am 26.08. Frau **Gertrud Gursinsky**, Lindenallee 10 A
- zum 80. Geburtstag**
am 11.08. Frau **Ruth Techert**, Dresdner Str. 52
am 19.08. Frau **Elisabeth Hübner**, Gartenstraße 2 A

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Gemeindeverwaltung Großdittmannsdorf:

- zum 90. Geburtstag**
am 12.08. Frau **Helene Schrödel**, Wiesenweg 23
- zum 75. Geburtstag**
am 02.08. Herr **Heinz Bürger**, Heidestraße 8



Die Gemeindeverwaltung Großdittmannsdorf gratuliert nachträglich ganz herzlich

Heinz und Gretchen Döring zur **Goldenen Hochzeit**

Die HNO-Sprechstunde fällt in Radeburg wegen Urlaub bis zum 12.8.98 aus. Die Praxis in Radebeul ist durchgängig besetzt. Tel. 0351/8389933

Die Hautarztsprechstunde von SR Selle findet ab August jeweils dienstags von 15 - 17.30 Uhr statt.

Verkaufe ab 1. Oktober 1998 auf dem Meißner Berg eine Garage. Preis nach Vereinbarung. Anfragen an Frau Lis Meißner Berg 47, 01471 Radeburg ab 19.00 Uhr

Für unsere Senioren

Montag, den 27.07.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Treff zur kleinen Wanderung

Dienstag, den 28.07.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel

Mittwoch, den 29.07.98
13.00 Uhr Seniorenclub
Kremserfahrt (s. Aushang)

Donnerstag, den 30.07.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Treff bei Kaffee und Kuchen

Montag, den 03.08.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Treff zur kleinen Wanderung

Dienstag, den 04.08.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel

Mittwoch, den 05.08.98
8.00-12.00 Uhr Seniorenclub
Fußpflege für Senioren

Donnerstag, den 06.08.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Treff bei Kaffee und Kuchen

Dienstag, den 11.08.98
Wiederholg. d. Tagesfahrt i.d. "Böhmisch-Sächsische Schweiz"

Mittwoch, den 12.08.98
14.00 Uhr Busbahnh./Moritzb.Str.
Treff f. Wanderfreunde

Donnerstag, den 13.08.98
14.30 Uhr Seniorentreff
Gesprächsrunde zu Versicherungsfragen

Montag, den 17.08.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Kleine Wanderung i.d. Umgebung

Dienstag, den 18.08.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel

Mittwoch, den 19.08.98
13.00 Uhr Seniorenclub
Fahrradtour

Donnerstag, den 20.08.98
14.30 Uhr Seniorenclub
Vortrag zu Fragen der Physiotherapie - Frau Schatz

Montag, den 24.08.98
14.00 Uhr Seniorenclub
Kleine Wanderung

Dienstag, den 25.08.98
13.30 Uhr Seniorenclub
Handarbeitszirkel
14.00 Uhr Bärwalde Seniorensport

Donnerstag, den 27.08.98
14.30 Uhr Seniorentreff
Gemütliche Plauderstunde

Der Seniorenclub ist täglich von 8 - 12 Uhr geöffnet.



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, 26. Juli 7. Stg. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. Seifert
Sonntag, 02. August 8. Stg. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Seifert
Sonntag, 09. August 9. Stg. n. Trinitatis	18.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. Seele, Naunhof
Sonntag, 16. August 10. Stg. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. i. R. Koch
Sonntag, 23. August 11. Stg. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. i. R. Koch
Sonntag, 30. August 12. Stg. n. Trinitatis	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch fällt aus
Junge Gemeinde:		

Konzert des Don Kosaken-Chores

Montag, den 24. August - 19.30 Uhr in der Kirche
Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse:
Schüler und Studenten 16,00 DM/18,00 DM,
Erwachsene 22,00 DM/25,00 DM

Schulanfängerandacht

Sonnabend, den 5. September 17.00 Uhr in der Kirche.
Die Schulanfänger sind mit allen Gästen herzlich eingeladen!

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Dienstag von 17.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen eine gute Sommer- und Urlaubszeit
Ihr Pfarrer Frank Seifert

Kinderdorf Steinbach

Eröffnung des Spielplatzes im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Steinbach

Inzwischen leben im Kinderdorf 14 aufgenommene Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können. Kinderdorf-Familien helfen diesen Kindern, den Alltag zu bewältigen und zu eigener Selbständigkeit zu finden. Der Bau des Kinderspielplatzes ist möglich geworden, weil viele Mitglieder und Förderer des Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Sachsen e.V., sowie Einwohner von Steinbach zu einer Sonderspende bereit waren. Durch Sponsoring von Spielgeräten und Baumaterialien beteiligten sich außerdem Firmen an dem Spielplatzprojekt. Kinderdorffamilien und Helfer bauten große Teile des Spielplatzes in Eigenleistung. Der Spielplatz auf einer Fläche von 700m² ist für alle Kinder aus Steinbach und Umgebung gedacht.

Apothekenbereitschaftsplan

Radeburg und Umgebung Juli/August 1998

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonntags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

25.07.-01.08.98, 7 Uhr	Löwen-Ap., Radeburg, Markt	035208/80429
01.08.-08.08.98, 7 Uhr	Mohren-Ap., Großenhain, Beethoven-Allee 111	03522/51170
08.08.-15.08.98, 7 Uhr	Löwen-Ap., Großenhain, Rostiger Weg 5	03522/310020
08.08.-15.08.98, 7 Uhr	Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee	035207/81911
15.08.-22.08.98, 7 Uhr	Stadt-Ap., Großenhain, Naundorfer Str.	03522/51560
22.08.-29.08.98, 7 Uhr	Ap.a. Kupferberg, Großenhain, Rostiger Weg 5	03522/310020

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach

25.07.98	Dipl.-Med. Wallmann (035207) 81311 od. 81498 (Praxis)	od. 0172-8492652 (035208) 2773
26.07.98	Dr. Richter	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis)
27.07.98	Dipl.-Med. Wallmann	od. 0172-8492652 (035208) 4890
28.07.98	Dr. Weißbach	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
29.07.98	Dr. Stephan	(035207) 81311 od. 81498 (Praxis)
30.07.98	Dipl.-Med. Wallmann	od. 0172-8492652 (035208) 2773
31.07.98	Dr. Richter	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
01.08.98	Dr. Stephan	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
02.08.98	Dipl. med. Lösche	od. 0172-6427346 (035208) 2754 od. 81133 (Praxis)
03.08.98	Dr. Meyer	od. 0172-9528061 (035208) 2773
04.08.98	Dr. Richter	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
05.08.98	Dr. Stephan	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
06.08.98	Dipl. med. Lösche	od. 0172-6427346 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
07.08.98	Dr. Stephan	(035207) 82221 (035208) 2773
08.08.98	Dr. Witzschel	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
09.08.98	Dr. Richter	od. 0172-6427346 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
10.08.98	Dipl. med. Lösche	(035207) 82221 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
11.08.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
12.08.98	Dr. Stephan	(035207) 82221 (035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
13.08.98	Dr. Witzschel	od. 0172-6427346 (035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
14.08.98	Dr. Richter	od. 0172-6427346 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
15.08.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
16.08.98	Dr. Stephan	od. 0172-6427346 (035207) 82221 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
17.08.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221 (035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
18.08.98	Dr. Richter	od. 0172-6427346 (035208) 2773
19.08.98	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
20.08.98	Dr. Witzschel	od. 0172-6427346 (035207) 82221 (035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
21.08.98	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
22.08.98	Dr. Richter	(035208) 2773 (035207) 82221
23.08.98	Dr. Witzschel	(035207) 82221 (035207) 81311 od. 81498 (Praxis)
24.08.98	Dipl.-Med. Wallmann	od. 0172-8492652 (035208) 4746 od. 2855
25.08.98	Dr. Walden	(035208) 4383 od. 2021 (Praxis)
26.08.98	Dipl. med. Lösche	od. 0172-6427346 (035208) 2773
27.08.98	Dr. Richter	(035208) 4890 (035208) 4890
28.08.98	Dr. Weißbach	(035208) 4746 od. 2855
29.08.98	Dr. Walden	

Bereitschaftsdienstzeiten:

montags bis donnerstags 19.00 - 7.00 Uhr
freitags 17.00 - 8.00 Uhr
samstags 8.00 - 8.00 Uhr
sonntags u. feiertags 8.00 - 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr
Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungssamt 112 o. 03521/732000 o. 738521 (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über 0351/ 19292 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 03521/ 19222.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg
An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

25./26.07.	DS Schmidt	035208/2041
01./02.08.	Dr. Krjukow	035207/82118
08./09.08.	DS Reinhold	035208/80516
15./16.08.	Dr. Kutzschbach	035208/2737
22./23.08.	Dr. Belke	035207/81453
30./31.08.	Dr. H. Gross	035208/2195



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (035208) 2403, 0172 3510350

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

- ...helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar
0351/4299942

Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich

500 John Sinclair Hefte zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung. Angebote an Tel. 035208/92363.

Nächste Bauausschußsitzung am 4. August, 19 Uhr im Ratssaal

Suchen Hausmeister

auf 520,00 DM Basis in Radeburg, Gewerbestr. 3, Fa. Erfal. Wir wünschen uns einen Mitarbeiter, der zuverlässig, selbständig und verantwortungsbewußt arbeitet und handwerkliche Fähigkeiten besitzt. Bedingungen: Telefonanschluß und Wohnort möglichst in der Nähe Arbeitsgebiet: Rasen- und Pflanzenpflege, Säuberungsarbeiten, Objektkontrolle u.a.m. Bewerbungebn bitte nur schriftlich an Fa. Erfal Erler OHG, Gewerbering 8, 08223 Falkenstein

Wirtschaft regional

Die Pizza aus der Sparkasse

Nein, nein, es ist nicht geplant, in die Sparkassenfilialen Pizzatheken einzubauen, um den Kunden noch mehr Service zu bieten. Es geht schlicht um den regionalen Aufschwung, letztlich um mehr Arbeit. „Das Argument, den Menschen gehe die Arbeit aus, halte ich für Unsinn. Es gibt Arbeit in Hülle und Fülle, aber es wird eine andere Arbeit sein. Es wird Wissensarbeit sein.“ sagte jüngst in einem Interview der Gründer des Unternehmens CompuNet, Jost Stollmann, parteiloser Wirtschaftsminister im Schattenkabinett Gerhard Schröders. Der Wandel unseres Landes von einer Produktions- in eine Kommunikations- und Dienstleistungsgesellschaft vollzieht sich in atemberaubendem Tempo. Neue Medien erobern die Werkstätten, Büros und Wohnungen und lösen einander immer schneller ab. Auf Schallplatten folgten nach Jahrzehnten die Tonbandkassetten, doch schon nach weniger als 10 Jahren die Musik-CDs. In noch kürzeren Abständen folgten auf Disketten und Festplatten die CD-ROMs, aufs Video die Video-CD. Telefax, Btx, digitales Fernsehen, Videotext, e-Mail, Internet, Chipkarten, Telebanking, ISDN, Satellitennavigationssystem, Funktelefon, Online-Dienst - viele dieser Begriffe gab es vor 10, 5 oder drei Jahren noch nicht, andere sind jünger als wir selbst und kommen einem doch schon antiquiert vor. Eine wirklich rasante Entwicklung. Andere Begriffe sind so neu, daß wir sie gerade zum ersten mal hören - da teilen Wirtschaftsfachleute mit, daß es sich um die in den kommenden Jahren am meisten boomende Branche handelt - z.B. Online Shopping- das Einkaufen per Internet. Sagen Sie nicht, daß sie so was niemals brauchen werden. Viele von uns hatten vor zehn Jahren einen Computer höchstens mal im Fernsehen gesehen,

und heute bestimmt er schon die tägliche Arbeit. In Deutschland gibt es „erst“ 4 Millionen Internet-Benutzer, im Jahr 2001 werden es 16 Millionen sein. Zur Zeit werden per Internet „nur“ 3 Milliarden Dollar im Jahr umgesetzt. Im Jahre 2001 werden es 220 Milliarden Dollar sein. Jetzt, wo das Ordern per Home-PC oder Workstation noch nicht die Normalität ist, werden die Weichen gestellt. Jetzt wird entschieden, ob ein Unternehmen an der Entwicklung teilnimmt oder nicht - und ob eine Region „mitspielt“ oder den Anschluß verpaßt. Viel Arbeit kann es geben, wenn wir nicht verschlafen. Am 8. Juli stellte die Kreissparkasse Meißen die Weichen für unsere Region. Unter der Adresse www.nets-meissen.de nahm nunmehr zum ersten Mal in der Geschichte unseres

bicht und der Landkreis-Wirtschaftsförderer, Herr Scholze. Zu hervorragenden Konditionen können ab sofort einheimische Unternehmen nicht nur ihre Bankgeschäfte per Internet abwickeln, sondern gleichzeitig ihre Angebote quasi weltweit bekanntmachen, Bestellungen und Lieferungen über das Netz der Netze abwickeln und anderweitig über das Netz kommunizieren. Dabei ist die weltweite Möglichkeit nur ein Aspekt: eine original Pizza napoli kann man zwar per Internet frisch in Neapel bestellen, aber (noch) nicht frisch bekommen. Hier liegt die Chance für den lokalen Netz-Benutzer: die in „Reichweite“ liegende Pizza-Stube surfe ich kurz vor der Mittagspause per Internet an, wähle aus der Online-Speisekarte meine Wunschpizza und pünktlich zum



So werden sie auf der Leitseite der Kreissparkasse begrüßt.

Kreises ein Unternehmen von wirtschaftlichem Rang seine Arbeit als Internet-Diensteanbieter („Provider“) auf. Mit dabei beim ersten Online-Besuch auf der Meißner und anderen Web-Seiten Landrätin Koch, Sparkassenvorsitzender Ha-

Pausenbeginn kommt die Pizza heiß ins Haus. So funktioniert zum Beispiel schon in Pforzheim. Herr Dengel, Betreuer des S-Net der dortigen Kreissparkasse und Partner beim Aufbau des S-Net in Meißen, demonstrierte dem staunenden Publikum, wie man in Pforzheim tatsächlich via Sparkassen-Internetanschluß seine Pizza bestellt.

„Wir wollen, daß unsere Kunden den Anschluß nicht verlieren.“ betonte Herr Habicht, dessen Entscheidung fürs Internet Ende März bei einem Besuch in Pforzheim gefallen war. In nur einem viertel Jahr wurde sie in die Tat umgesetzt - ein Tempo, daß angesichts der rasanten Entwicklungen auch nötig ist. Denn umgekehrt könnte es auch heißen: „Die Sparkasse will den Anschluß an ihre Kunden nicht verlieren.“ Meine Frage, warum sich die Sparkasse dennoch erst so spät ins Internet traute, wo die meisten großen Unternehmen im Kreis, aber zum Beispiel auch der kleine „Radeburger Anzeiger“ (www.meiland-de/wk-radeburg) längst im Web präsent ist, wurde mit einem recht überzeugenden Argument durch Herrn Dengel schnell beantwortet: die Datensicherheit, denn: wenn's ums Geld geht... Deshalb heißt der Internet-Slogan der Sparkasse jetzt auch: „Mit der Sparkasse sicher ins Netz“. Unter dieser Voraussetzung will die Sparkasse erreichen, daß „worldwide“ auch hier vor Ort bleibt.

Ich kritisierte in der Pressekonferenz, daß die Sparkassenfiliale in Radeburg noch nicht einmal mit ISDN ausgestattet sei und daß schon beim telefonieren eine freie Leitung Glückssache sei. Für eine professionelle Kommunikation mit einem Geschäftskundenbetreuer müßten e-mail und Internet längst Standard sein, damit diese nicht zu den Online-Banken abwanderten. Immer mehr Kunden interessierten sich für Aktien, wo manchmal Minuten über Gewinn oder Verlust entscheiden - dem sei jedoch mit antiquiertem btx-Modem nicht mehr beizukommen. Dazu sagte Herr Hans-Werner Schenk, Leiter Organisation bei der Kreissparkasse. „Einen Terminplan für Radeburg gibt es schon. Unter dem gleichen Aspekt „sicheres Netz“ ging dies jedoch nicht von heute auf morgen, aber es wird in den nächsten vier Wochen gelöst sein.“ Donnerwetter, eine schnellebige Zeit!

Klaus Kroemke

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen

Lohnsteuerhilfverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

Weixdorf bei Dresden

2-R.Whg. II.OG, 55m²,
550,- DM KM+NK, Neubau,
Tel. 0351/ 8806323
ab 18 Uhr

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!

Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24 h-Service,
Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf, Kurzer Weg 7/32
035240/72164

Suchen für gehbehinderte Rentnerin

in Radeburg eine Erdgeschoßwohnung. Bitte Mietpreis mit angeben. Chiffre-Nr. 9809/01, RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Großdittmannsdorf

„Grüner Unter“ krönte Schützenkönig



Am 11. Juli 98 fand in Großdittmannsdorf vom Spiel-Club „Grüner Unter“ das traditionelle Vogelschießen statt. Mit Spannung und Spaß verfolgten alle Beteiligten diesen Wettkampf. Zum Schluß war es Gerhard Behrlich, seit 1952 Clubmitglied, der sich als neuer Schützenkönig den Pokal erkämpfte. Am 18.7. kürte die Freiwillige Feuerwehr ihren Schützenkönig - Karl Meißner.

Fußball

B-JUGEND SCHAFFTE AUFSTIEG

ZWEI KREISPOKALE: 1. MÄNNER UND 1. D-JUGEND, ZILLETUNIERE LIEFEN PRÄCHTIG, NEUE LEITUNG GEWÄHLT

Viel passierte in den Monaten Juni/ Juli auf dem grünen Rasen und viel Erfreuliches auf Seiten der Radeburger Kicker. Die **1. Männer** nahmen im Kreispokal Revanche an Nossen und besiegte diese nach Verlängerung durch 2 Goals von Rayko Brosch mit 2:1. Der Lohn ist die Bezirkspokalrunde. Außerdem bestritten sie anlässlich 20 Jahre Fußball in Großdittmannsdorf ein Turnier und belegten hinter den Gastgebern den 2. Platz. Andreas wurde Torschützenkönig und als bester Spieler ausgezeichnet. Die **1. D-Jugend** gewann ihr Kreispokalendspiel souverän gegen TSV Reichenberg mit 7:1. Die Meisterschaft beendete man mit einem 6:1 über Fortuna Leuben ohne Punktverlust. Beim Turnier in Weixdorf belegten sie hinter Turbine Dresden den 2. Rang. Andreas Trautmann wurde hier mit 7 Goals Torschützenkönig und gleichzeitig auch als bester Spieler ausgezeichnet. Im Meißner Turnier bezwang man den Gastgeber MSV 08 1. im Finale mit 2:0, wieder war Andy mit 5 Treffern Torschützenbestener. Und noch ein Pokalerfolg gabs in Nossen, anlässlich der Kinder- und Jugendsportwoche errang man ihn unangefochten vor Reichenberg.

Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft - Glückwunsch

Viel Grund zum Jubeln hatte auch die **B-Jugend**. Nachdem man mit einem 0:0 gegen Motor Wilsdruff die Play-Offs ungeschlagen als Meister beendete, folgten zwei englische Wochen um den Aufstieg in die Bezirksklasse. Der Auftakt ging daneben, 2:4. Gegen Empor Possendorf reichte es trotz zahlreicher Chancen nur zu einem 2:2. Das Schlüsselspiel gegen Sachsenwerk Dresden wurde in einem Klassenmatch mit 3:0 gewonnen. Hier sorgten „Schabba 3“, „Enni“ und Jürgen Saunus für frenetischen Jubel auf Radeburger Seite. Noch war man nicht ganz durch,

aber ein 2:2 in Strehla reichten für den Aufstieg. Herzlichen Glückwunsch Coach Uwe Drabe und seinen Mannen. Nun wollte man auch noch das eigene Zilletunier gewinnen und in einem Mammturnier bei strömendem Regen hätte es ein Choreograph nicht besser machen können. Die beiden ungeschlagenen Teams von Rabu und Großenhain standen sich im letzten Spiel gegenüber. Rabu reichte ein Remis, da die Gäste einmal durch ein Unentschieden patzten. Zweimal brachte J.Saunus die Gastgeber in Führung, zweimal glich Großenhain aus. Doch das reichte den Gelb/Schwarzen zum Pokalerfolg.

Kleine machen Betrieb

F-Jugend: Beim Kreispokalturnier verlor man 4 Spiele mit nur einem Tor unterschied, gegen Weinböhla wurde 2:0 gewonnen. Damit reichte es nur zum 6. Platz von 7 Mannschaften. Beim Turnier auf Kunstrasen in Radebeul war die Gegnerschaft hochkarätig, traten doch FC Dynamo Dresden 1. und SG Weixdorf 1. mit ihrem 89-er Jahrgang an. Dennoch waren die Ergebnisse beachtlich, gegen Dynamo wurde nur 0:2 verloren, gegen TU Dresden gabs das gleiche Resultat, gegen Weixdorf gelang sogar ein 1:1. Beim Zilleturnier verlor man in der Vorrunde gegen Laubegast 06 mit 0:3, - Planeta Radebeul 0:1 und gewann gegen SV Ottendorf mit 1:0. Im Überkreuzvergleich bezwang man TSV Pulsnitz mit 1:0. Damit spielten sie um Platz 5 und schlugen dort den SV Klitten durch Goals von „Minibuggy“ Tom Streller (2), Marcel Zinke und Toni klar mit 4:0. Der Höhepunkt war dann das Turnier in Weixdorf. In der Vorrunde wurde Ottendorf mit 4:0 vom Platz gefegt, „Minibuggy“ schoß lässig in der ersten Halbzeit einen Hat trick und Marcel Z. setzte einen drauf. Weixdorf 3. wurde durch ein Goal von

„Fifi“ Alexander Rohmann mit 1:0 bezwungen. Gegen TSV Bühlau gabs zwar ein 0:1, aber man war Staffelsieger. Im Halbfinale unterlag man der 2. aus Weixdorf mit dem gleichen Resultat. Im Spiel um Platz 3 war wieder Bühlau der Gegner und diesmal drehte man den Spieß um. Nach Rückstand verwandelten die Zwillinge Marco und Marcel Zinke mit ihren Toren das Match in einen 2:1 Sieg um. Ein Pokal und riesengroße Medaillen für jeden waren der Lohn, der Trainer (R.Wendt) hatte Tränen vor Freude in den Augen.

2. E-Jugend: Sie konnten in den Pay-Offs kein Spiel gewinnen, beim 1:8 in Radebeul (Planeta) schoß Philipp Banai das Ehrentor, gegen Berbisdorf verlor man mit 0:1. Letzter Platz von 21 Mannschaften. Zwei Freundschaftsspiele bestritt man, in Ebersbach wurde 3:0 gewonnen und in Großthiemig gabs eine 0:7 Klatsche. Beim Zilleturnier mußte man die Überlegenheit der Älteren anerkennen, wenigsten „Tobby“ R. erzielte ein wunderschönes Tor.

André Trentzsch und Stefan Franke beste Torhüter

1.E-Jugend: Sie belegten in der Meisterschaft im Gesamtklassement den 7. Rang. In beiden Spielen wurde MSV 2. klar mit jeweils 3:0 und 5:0 besiegt. Bei einem Turnier in Weixdorf belegt man den 4. Platz, nur einen Punkt hinter den 3 Ersten. Aber einen Preis nahmen sie doch mit, André Trentzsch wurde als bester Torhüter ausgezeichnet. Beim Zilleturnier erreichten sie leider nicht die Endrunde. Ein 0:0 gegen VfL Pirna-Copitz, ein 4:0 -Tauscha und ein 0:1 gegen den SV Klitten langten nur zum 3. Rang in der Staffell. Im Überkreuzvergleich wurde die TSV 2. mit 5:0 bezwungen, im Spiel um Rang 5 gewann man mit 1:0 gegen TSV Pulsnitz. In die Scorerliste trugen sich bei diesem Turnier als beste Punktspieltorschützen der Saison Peter Krebs mit 22 Treffern, knapp gefolgt von David Müller (21) und als bester Torwart Stefan Franke ein. Zum Saisonabschluß nahm man am Turnier in Radebeul teil und belegte dort einen bemerkenswerten 3. Platz. In der Vorrunde belegte man Rang 2. In Garsebach gewann man außerdem ein Freundschaftsspiel mit 8:7 (5:1), Goalgetter war hier Tobias G. mit 5 Treffern, David Müller (2) und Martin Ufert (1) trafen auch noch. Torschützenkönig Benjamin Friebel, bester Tormann Karsten Jentsch

2.D-Jugend: Die Meisterschaft wurde nach einem 1:2 bei Chemie Radebeul 3. mit dem 10. Rang abgeschlossen. Beim Zillepokal spielte man mit 2 Mannschaften und das mit großem Erfolg. Die 1. schoß nur zu wenig Tore, sonst hätte es zum Pokalerfolg gereicht. Punktgleich mit Turniersieger SV Wesenitztal und dem 2., Empor Glauchau, belegte man den 3. Platz. Und die 2. Vertretung war der Hecht im Karpenteich, der 4. Rang war dafür die Belohnung. Torschützen für die 1.: Benjamin Friebel, 6 Goals, damit auch Torschützenkönig des Turnieres, Sebastian Schramm 2 und Philipp Eichele. Für die 2.: Andre Grätsch 2 und Robert Hiller sowie Markus Ritter.

C-Jugend: Der 9. Platz wurde in der Meisterschaft erreicht, zwei Erfolge über SV Weißtrops waren dazu nötig, außerhalb 2:1, daheim 3:1. Beim Zilleturnier glätteten sich die

Unmutsfalten des Coaches (Karle Schiefner) wieder etwas, blieben doch alle Siegerpokale in Radeburg. In einer Doppelrunde wurde die Gegnerschaft aus Ebersbach, Berbisdorf und Pulsnitz klar beherrscht, ohne Niederlage gewann man den Pokal. André S. holte sich mit 5 Treffern die Torjägerkrone. Als bester Tormann wurde Rabu's Karsten Jentsch geehrt.

DSC-Späher schnalzen mit der Zunge

A-Jugend: Die letzten Punktspiele. Übererwartet gut schnitt man dabei in der Bezirksklasse ab. Mit 73:31 Toren und 56 Punkten aus 26 Spielen belegte man hinter Turbine Dresden den 2. Platz. Torschützenbestener wurde mit 17 Goals Marko Herrmann, knapp gefolgt von „La Bomba“ Martin Weise (16) und Daniel Dorn (15). Bester Spieler mit Abstand unter hervorragender Keeper Kai Drabe, der selbst DSC-Späher mit der Zunge schnalzen lies. Das Zillepokalturnier wurde natürlich auch wieder eine Beute unserer Junioren, obwohl sich diesmal mit dem FV 06 DD Laubegast ein Bezirksligist angesagt hatte. Doch auch der wurde bezwungen, 2:0 hieß das Resultat. Gegen Pirna wurde 1:0 gewonnen, gegen TSV Pulsnitz gar 4:0. Daniel Dorn errang mit seinen 4 Goals damit auch die Torjägerkrone.

2.Männer: Ebenfalls die letzten Punktspielergebnisse: Bei Fortuna Leuben 2. 2:2, bei Fortschritt Meißen-West 2. 3:1 und zuhause 4:1 gegen Planeta Radebeul 3. Man belegte damit den 5. Platz in der 2. Kreisklasse und schielte in der nächsten Saison auf höhere Ziele. Die **AH** des TSV: Der Höhepunkt war das traditionelle Sommerturnier, diesmal auf Kleinfeld ausgetragen. Das Turnier gewann die FZM von Friedewald vor dem Montagclub Ottendorf.

3. wurden unsere Oldies nach 9-m Schießen gegen SV Parkstein. Aus den Radeburger Reihen kam der beste Torhüter, Peter Burkon. Außerdem bestritt man noch einige Freundschaftsspiele mit unterschiedlichen Ergebnissen. Gegen Pulsnitz wurde mit 1:4 verloren, gegen Königsbrück ging man mit 2:4 unter. Grün/Weiß Ebersbach kam mit 1:6 unter die Räder.

Für die gesamten Turniere möchte sich die Abteilung Fußball für die Unterstützung bei folgenden Sponsoren bedanken! Computerservice Kußai, Landgasthof-Pension Beeg, Schuheck Krätzschmar, Dachdeckermeister Görne, Hektik-Disco Klaus Herrmann, Fleischerei B. Klotsche, Fuhrunternehmen Börner, Getränkehandel H.-J. Schröder, Werbeagentur Kroemke, Druckerei Veters, Tischlerei und Fensterbau G. Zeidler, Fuhrunternehmen Damast, Heizungsbau Franke, Mälzerei Dresden, Daewoo Autohaus Hörnig u. Jäger, Diskothek Dietmar Maitschke, Sport- und Spielwarengeschäft Scheffler, Sportfreund Norbert Wenzel (Dortmund), Familie Werner Freimann (Ebersbach).

Die Leitung der Abteilung Fußball wurde neu gewählt

Folgende Sportkameraden gehören ihr an: Wolfhard Richter (Vorsitzender), Dieter Scheiblich (stellvertr. Vorsitzender), Holger Tillig (Kassierer), Michael Schramm (Schriftführer), Rudi Folk (Schiedsrichterobermann), Uwe Drabe (Jugendleiter), Rainer Wendt (Öffentlichkeitsarbeit). Bei den ausgeschiedenen Sportfreunden Gerold Wolf und Valentin Reschö möchten wir uns für ihre geleistete Arbeit herzlichst bedanken. Als Ehrenpräsident wurde Sportkamerad Helmut Pisko bestätigt. *RaWe*

Tischtennis

Saison erfolgreich beendet

Nach Abschluß der Spielserie 97/98 unserer Schülermannschaften der Mädchen und Jungen in der Kreisunion Meißen-Riesa-Großenhain wurden folgende Platzierungen erreicht, 4. Platz für die Mädchenmannschaft und 5. Platz für die Jungenmannschaft. Damit liegen sie im oberen bzw. mittleren Teil der Tabelle. Einzelauswertung der Mädchen: Susann Gursinsky 30:10, Sandy Schröter 26:10, Constanze Kleinichen 23:13 und Kathleen Lorenz 16:16 Punkte. Einzelauswertung der Jungen: Toni Röhriger 25:6, Felix Hahm 24:9, Stefan Badura 11:15, Sören Freyer 7:5, Lutz Koglin 8:6 und Philipp Kleinichen 5:1 Punkte. Wir wünschen unseren jungen Sportfreunden viel Erfolg für die nächste Saison. *U. Lißner*

Jugend-Stadtmeisterschaften im Tischtennis



v.l.o. F. Hahm, L. Koglin, St. Badura; v.l.u. M. Bruschwitz, St. Splitt, Ph. Kleinichen

Am 27. und 28. Juni 1998 veranstaltete die Abt. Tischtennis der TSV 1862 Radeburg die offenen Stadtmeisterschaften für weibliche und männliche Schüler und Jugendliche in der Turnhalle der Heinrich-Zille-Schule. Leider ließ, trotz Bekanntmachung, die Teilnahme an diesem Turnier zu wünschen übrig. Trotz weniger Teilnehmer war aber der Spaß und der Kampf um die Pokale riesen groß.

- Ergebnisse:**
weibl. Schüler
 1. Constanze Kleinichen
 2. Susann Gursinsky
 3. Sandy Schröter
männl. Schüler
 1. Lutz Koglin
 2. Felix Hahm
 3. Stefan Badura
männl. Jugend
 1. Ronny Gursinsky
 2. Saro Thomschke
 3. René Schöner
 Herzlichen Glückwunsch den Siegern und Plazierten.

J. Jentsch



v.l. S. Gursinsky, K.Lorenz, C.Kleinichen, Ch. Wünsche, S. Schröter

Ihr Ratgeber

Thomas Rostig, Filialleiter, Filiale Radeburg



Geldanlage mit interessanten Renditen? Können Sie das etwas näher erläutern?

Gern. Für renditebewußte Anleger möchte ich zwei Beispiele bringen. Zum einen das "Geldmarkt-Sparen" mit derzeit über 3% Zinsen und zum anderen Wertpapiere der Volksbank Dresden mit Zinsgarantie.

Was kann ich unter "Geldmarkt-Sparen" verstehen?

Bei dieser Sparform profitieren Sie direkt von der Entwicklung des deutschen Geldmarktes. Monatlich werden die Zinsen aktualisiert. Wenn Sie heute z.B. 10.000 DM anlegen, bekommen Sie 2,85% Zinsen. Bei höheren Beträgen werden sogar über 3% Zinsen gezahlt. Möchten Sie jedoch kurzfristig über ihr Geld verfügen ist das natürlich kein Problem. Genau wie beim Sparbuch können Sie monatlich 3.000 DM abheben oder auch Teilbeträge bzw. den Gesamtbetrag kündigen.

Sie sprachen auch von Wertpapieren der Volksbank Dresden...

Ja, die Inhaberschuldverschreibungen (IHS) der Volksbank Dresden sind Wertpapiere mit einer festgesetzten Laufzeit. Der Zinssatz ist über die gesamte Zeit festgeschrieben. Die Zinserträge werden jährlich gezahlt. Und sie erhalten am Ende der Lauf-

zeit den Nennwert wieder in voller Höhe ausgezahlt. Übrigens diese Wertpapiere der Volksbank Dresden sind durch den genossenschaftlichen Sicherungsfonds garantiert. Sie liegen damit sozusagen auf sicherer Seite. **Könnten Sie dazu ein konkretes Beispiel nennen?** Unsere IHS Nr. 29 hat eine Laufzeit bis Januar 2002. Jährlich werden 4,50% Zinsen gezahlt. Der aktuelle Kaufpreis (Ausgabekurs) liegt bei 101,50. Das entspricht einer Rendite von 4,10%.

Aber ich bin doch noch nicht Kunde bei Ihnen?

Es spielt überhaupt keine Rolle, ob Sie Kunde oder noch nicht Kunde bei der Volksbank Dresden sind. Diese Anlagemöglichkeiten sind für alle da. Vor allem geht es einfach, unbürokratisch und schnell. Sie bringen Ihren Personalausweis mit, sagen uns Ihre jetzige Bankverbindung, und den Rest erledigen wir für Sie. Wie Sie wissen, können Sie sich in der Volksbank Dresden täglich bis 20 Uhr nach Vereinbarung beraten lassen.

Also dann auf zur Volksbank Dresden in Ihrer Nähe: Volksbank Dresden eG Filiale Radeburg, Großenhainer Str. 6, 01471 Radeburg Tel.035208/2218, oder in eine der anderen 15 Volksbank-Filialen.

Kegeln

Freundschaftsvergleich mit Priestewitz und Würzburg

Der TSV 1862 Radeburg I. hatte sich den 1. SKV Versbach 1968 aus Würzburg zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Am Freitag, 26. Juni 1998 reisten die Würzburger bereits in Radeburg an. Zur Begrüßung trafen sich alle im Kaffee Richter. Die Unterbringung der Würzburger wurde unter den Radeburger Keglern aufgeteilt.

Am Samstag, 27. Juni begann um 9.00 Uhr der Wettstreit auf den Bahnen von Priestewitz. Der Wettkampf zwischen den Würzburgern und den Radeburgern verlief sehr spannend, wobei die Radeburger am Ende die

Nase vorn hatten. Erster wurde der TSV 1862 Radeburg I. mit 4836 Kegel (H. Kienast 852, R. Wiedemann 846, L. Branitz 818, H. Mönlich 799, D. Grütze 788, St. Dittrich 733.) Der 1. SKV Versbach erreichte mit 4801 Kegel den zweiten Platz und Dritter wurde der SV Traktor Priestewitz mit 4716 Kegel, wobei H. Nitzsche mit 853 Kegel der Tagesbeste war. Am Abend trafen wir uns wieder im Kaffee Richter zum Spanferkelessen und ließen den herrlichen Tag ausklingen *Reiner Wiedemann*

Die Gemeinde gratuliert

- zum 96. Geburtstag**
am 01.08. Frau **Liddy Türke**
Bärnsdorf, Bahnhofstraße 4
- zum 92. Geburtstag**
am 05.08. Herr **Max Jacob**
Berbisdorf, Hauptstraße 48
- zum 85. Geburtstag**
am 14.08. Frau **Liesbeth Buchheim**
Berbisdorf, Hauptstraße 5
- zum 80. Geburtstag**
am 29.07. Herr **Herbert Gommlich**
Bärnsdorf, An der Promnitz 4
- am 12.08. Herr **Franz Nowak**
Berbisdorf, Hauptstraße 50a
- zum 75. Geburtstag**
am 02.08. Herr **Alfons Maiwald**
Volkersdorf, Moritzburger Straße 5

Berbisdorf · Grundschule

Königinnen, Gaukler und Gespenster

... und viele andere Gestalten aus grauer Vorzeit gaben sich ein Stelldichein.

Die Schüler, Lehrerinnen, Eltern und viele Besucher feierten am 11. Juli 98 im Schulpark, „dem Burghof“ der Grundschule Berbisdorf, ihr Schulfest „Ein Tag im Mittelalter“. Als Besucher war mein erster Eindruck, daß dieses Fest von allen, die daran beteiligt waren, mit viel Mühe und Liebe zum Detail vorbereitet wurde. Jeder Stand hatte sein eigenes Flair. Jedes Burgfräulein, jeder Ritter konnte beim Töpfer seine eigene Schale töpfen, oder beim Kräuterstand Kräuteressig erwerben, die Kinder konnten Kerzen selbst gießen oder an einem richtigen Spinn-



nen Schwatz abzuhalten und sich den Kaffe aus fernen Landen und den selbstgebackenen Kuchen schmecken zu lassen. Leider fiel das Lagerfeuer und das Knüppelkuchenbacken buchstäblich ins Wasser. Aber dieser Nachmittag war sicher für alle ein unvergeßliches Erlebnis. An dieser Stelle von dem Lehrerkollegium der Grundschule ein herzliches Dankeschön an alle Schüler und Eltern, die viel Zeit, Kraft und gute Ideen in dieses mittelalterliche Spektakel investiert haben.

M.K.



Früh übt sich, was mal ein Robin Hood werden will...

rad lernen wie Wolle gesponnen wird. Man sah mit wieviel Begeisterung alle am Werk waren. Die Besucher des mittelalterlichen Festes konnten sich natürlich auch bei den Turnierspielen austoben oder in Ruhe eine Kutschfahrt durch „ihr Reich“ unternehmen. Viele Eltern, Geschwister und Großeltern kamen zu diesem Spektakel. Schön fand ich die Idee, daß jeder Besucher aufgrund seiner Größe am Eingang zum Burghof gemessen wurde und ab 1,50m Wegezoll zahlen mußte. Gefallen haben mir auch die Eltern, die sich selbst als Burgfräulein, Ritter oder Knappe verkleidet haben. Für die Erwachsenen Besucher fand sich



Die Promnitztaler Burgfräuleins.

Berbisdorf · Volkersdorf

Muß Kindergarten Berbisdorf dicht machen?

„Die Eltern, die in Dresden arbeiten, müssen erst nach Berbisdorf und dann wieder zurück.“ mit solchen abenteuerlichen Sprüchen wurde vor 14 Tagen beim Elternabend mit dem Promnitztaler Gemeinderat argumentiert. Es ging um den Erhalt einer der beiden Kindertagesstätten von Promnitztal - Berbisdorf oder Volkersdorf. Der Geburtenrückgang erlaubt nur noch den Fortbestand einer der beiden Einrichtungen. Welche zu erhalten sei, darüber wurden beim Elternabend und bei der entscheidenden Ratssitzung die Argumente ausgetauscht - verständlich, daß Volkersdorfer Eltern für Volkersdorf argumentierten, Berbisdorfer für Berbisdorf. Hier einmal die nüchternen Fakten. 29 Kinder sind unterzubringen. Im Berbisdorfer

Kindergarten sind 16 Kinder, in Volkersdorf 13. Berbisdorf hat eine Betriebslaubnis für 32 und Volkersdorf für 24 Kinder. Berbisdorf hat eine Betriebslaubnis auch für Kinder ab 2 Jahren - Volkersdorf nicht. Die nüchternen Fakten bedürfen keiner Interpretation, alles andere ist Ansichtssache. „Ein Kindergarten an der Peripherie der künftigen Einheitsgemeinde Radeburg hat sicher größere Bestandschancen als in Berbisdorf“ ist ein solches Ansichts-Argument. Dem kann man entgegenhalten, daß die besseren Strukturvorsetzungen in Berbisdorf eher dazu angetan sind, den Kindergarten zu erhalten. In Berbisdorf tut sich wesentlich mehr in Sachen Hauslebau und damit sind auch die „Nachwuchsaussichten“

hier besser. Wenn sich der Gemeinderat am vergangenen Dienstag dennoch mehrheitlich für Volkersdorf entschied, so folgte man sicherlich der Argumentation, „ohne Kindergarten hätte Volkersdorf überhaupt keine öffentliche Einrichtung mehr“. Außerdem faßte der Rat den Beschluß, die ehemalige Volkersdorfer Schule zum Kindergarten umzubauen. Das Objekt auf dem Hügel am Ortsausgang Richtung Wilschdorf leidet seit geraumer Zeit darunter, zwar im Besitz der Gemeinde zu sein, aber keinen richtigen Verwendungszweck mehr zu haben. Wenn sich der Umbau realisieren ließe, wäre auch die Platzkapazität kein Problem mehr, die Bürgermeister Ch. Herklotz in der aktuellen Situation dazu veranlaßte, gegen die Schließung des Ber-

bisdorfer Kindergartens von seinem Vetorecht Gebrauch zu machen. Als Bürgermeister muß er garantieren, daß jedes Kind von Promnitztal einen Kindergartenplatz bekommen kann, und das kann er aufgrund der zu geringen Kapazität von Volkersdorf bei Schließung des Berbisdorfer Kindergartens nicht. Völlig in den Sternen steht, wieviele Kinder in der künftigen größeren Gemeinde Radeburg den Volkersdorfer Kindergarten nutzen werden. Für den Berbisdorfer Anbau zum Beispiel wäre die Gartenstraße näherliegend. Andererseits sollen die Kinder im Kindergarten schon zusammen sein, die auch gemeinsam die Grundschule besuchen. Keiner weiß, welchem Aspekt die Eltern mehr Gewicht geben werden.

Kroemke

Volkersdorf

Das habt ihr nicht verdient!

Rauchen, Saufen, Blödsinn machen-nichts los mit der Jugend!? Wer am vergangenen Wochenende der Einladung des Bärnsdorfer Jugendvereins e.V. zum Volkersdorfer Dorffest gefolgt war, konnte sich davon überzeugen, daß diese Vorurteile auf die jugendlichen Organisatoren nicht zutreffen. Gegen die ständige Meckerei nach dem Motto „Nichts los im Kaff“ wollten sie Taten setzen.

schwingen oder sich bei einem zünftigen Frühschoppen mit Blasmusik vergnügen. Die Vorführungen der Feuerwehren sowie der Auftritt des Posaunenchores bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen rundeten das vielseitige Programm ab. Die Stimmung war meist bombig, überall wurde erzählt und gelacht. Das Bier floß, wenn auch nicht immer.

Seit Februar arbeiteten rund 10 Jugendliche des Vereins unter Leitung von Stefan Naumann an dem 3-tägigen Programm: Ideen mußten her, ein Finanzplan wurde erstellt, Sponsoren gesucht, doch nur wenige gefunden, die Telefone liefen heiß, Verträge wurden geschlossen - bis endlich alles stand. Spontan erklärten sich weitere 25 Jugendliche bereit, dem Organisationsteam tatkräftig unter die Arme zu greifen. Eigentlich mußte das Fest zum Höhepunkt werden! Für jedes Alter waren mehrere Programmpunkte geplant. Die Jüngeren sollten bei einem Lampionumzug, der Mini-Playback-Show sowie der Teenie-disko ihren Spaß finden. Für die Jugendlichen waren ein Fußballturnier und die Disko geplant. Auch die Älteren konnten das Tanzbein

Doch zu wenige fanden den Weg zum Festplatz! Wo waren vor allem die Volkersdorfer, für die das Fest organisiert wurde? Warum trauten sich die „Zaungucker“ nicht ins Festzelt, erschienen ihnen die durchaus angemessenen Eintrittspreise zu hoch? Lag es am Regenwetter, am Desinteresse oder an der Bequemlichkeit, daß auch die Endspielübertragung nur für wenige zum gemeinsamen Erlebnis wurde? Oder war der Termin etwas ungünstig ausgesucht, wenn gleichzeitig das Grundschulfest in Berbisdorf, das Musikschulfest sowie diverse Abschlußfeste Besucher anzogen? Egal, wie man die Fragen beantwortet: Verdient haben es die Jugendlichen nicht! S.S.

Gemeindegebietsreform

Heute wird Vertrag mit Radeburg unterzeichnet

Nachdem am 16. Juli die Radeburger Stadträte und am 21. Juli die Promnitztaler Gemeinderäte der Vereinbarung über die Eingliederung der Gemeinde Promnitztal in die Stadt Radeburg zugestimmt hatten, wurde diese Vereinbarung heute von den Bürgermeistern unterzeichnet. Ab 1. Januar 1999 werden danach Bärnsdorf, Berbisdorf und Kurort Volkersdorf Ortsteile der Stadt Radeburg sein. Die Vereinbarung enthält zahlreiche, über die gesetzlichen Mindestforderungen hinausgehende Vereinbarungen. So werden die Bediensteten der Gemeinde von der Stadt übernommen. Der Bürgermeister erhält seine Aufwandsentschädigung bis zu den nächsten Wahlen weiter. Das Radwegkonzept zwischen den Ortsteilen sowie nach Marsdorf und Moritzburg wird weitergeführt. In Volkersdorf wird das Feuerwehrgeräte-

haus für 170 000 DM ausgebaut. Später erhalten die Volkersdorfer ein Löschfahrzeug. Die Berbisdorfer Feuerwehr erhält einen TSF-W für 155 000 DM. Die ehemalige Kindertagesstätte Bärnsdorf soll zum Jugend- und Vereinshaus umgebaut werden, aus dem unansehnlichen Buswendeplatz soll ein Ortsmittelpunkt gestaltet werden. Die öffentlichen Einrichtungen (z.B. Vereinen offenstehende Räume und Sportstätten) sind auch weiterhin zur Verfügung zu halten - eine Sache, die in Radeburg bestimmt nicht alle Sportfreunde begeistern wird, da auch dort die Mittel für den Erhalt der Sportstätten schon sehr knapp sind. Aber in der großer gewordenen Stadtgemeinschaft wird man auch das Teilen lernen müssen.

Klaus Kroemke

Wir haben uns getraut

und möchten uns für die anläßlich unserer Hochzeit überreichten Glückwünsche, Geschenke und Blumen bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Gerd und Andrea Menzel geb. Weber

Moritzburg im Juli 1998

Unsere Jubilare im Monat August 1998
 Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

OT Bieberach			
Grafe, Hilda	Zum Gertraudenhain 7	13.08.	92 Jahre
OT Ebersbach			
Hähner, Hildegard	Hauptstraße 111	01.08.	75 Jahre
Schumann, Walter	Hauptstraße 133	20.08.	75 Jahre
Claus, Luise	Hauptstraße 41	13.08.	85 Jahre
OT Naunhof			
Pflegeheim			
Langer, Emilie	Siedlungsweg 3	08.08.	90 Jahre
Hartmann, Berta	Siedlungsweg 3	15.08.	91 Jahre
Seidler, Käte	Siedlungsweg 3	15.08.	85 Jahre
OT Rödern			
Zimmermann, Irma	Dorfstraße 54	07.08.	80 Jahre
Grabsch, Klara	Pflegeheim Ebersbacher Weg 1	08.08.	97 Jahre

Nachträglich möchten wir
Frau Johanna Bogitzki
 in Ebersbach, Am Fiebich 21,
 zum 75. Geburtstag gratulieren.

Dorffest in Freitelsdorf

Gute Stimmung war angesagt

Vom 13.-15. Juni 98 wars wieder mal soweit, die Einwohner des kleinen Ortsteiles von Ebersbach feierten ihr schon traditionelles Dorffest. Nach den zahlreichen und anstrengenden Vorbereitungen konnten sich schon am Morgen alle auf ein sonniges und warmes Wochenende einstellen. Der Jugendverein Freitelsdorf e.V. war auch in diesem Jahr der Veranstalter des Dorffestes. In Zusammenarbeit mit der FFW Freitelsdorf wurde am Samstag ein Vogelschießen für Kinder und Erwachsene organisiert. Vorallem die Kinder kamen dabei voll auf ihre Kosten und auch mit Hilfe der beregneten Hüpfburg, Kletterstange und Kinderbelustigungen konnte man ihnen voll einheizen. Am Sonntag fand an der Röder das schon zur Tradition gewordene Badewannenrennen statt. Fast alle Kinder aus Freitelsdorf nahmen voller Hoffnung auf den Sieg, an dem Wettkampf teil. Und auch als die „reifere Jugend“ an der Reihe war, gab der kurze Schauer von oben der Stimmung keinen Abbruch. Natürlich ist es schwierig als Verein solch ein Fest selbst auf die Beine zu stellen und so waren wir über jede Spende sehr dankbar. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei der Bürgermeisterin Frau Fehrmann und allen Sponsoren die uns tatkräftig unter die Arme gegriffen haben.

Jugendverein Freitelsdorf

Naunhof

Grillparty ist wieder angesagt



Volles Haus und Stimmung bis zum Abwinken - so war die Grillparty im letzten Jahr.

Hallo, liebe Naunhofer Senioren!

Wir treffen uns am 14. August 1998, um 17 Uhr, auf dem Spielplatz des ehemaligen Kindergartens.

Unkostenbeitrag: 12,00 DM pro Person
 Mitzubringen sind: Teller, Besteck, Glas bzw. Gläser

Bitte melden Sie sich bis spätestens 10.08.1998 bei Frau Petersohn (Tel. 71831) oder bei Frau Zieschang (Tel. 71751). Wir freuen uns auf Ihr Kommen und natürlich ist gute Laune und schönes Wetter mitzubringen.

Ihre „4 treuen Seelen“

Vorinformation

Zum Jubiläumsschützenfest spielt für Sie, liebe Gäste, die Kapelle "Oberland" zum offenen Schützenball am

Samstag, dem 19. September 1998

ab 20.00 Uhr im Festzelt.

Ab 02. August 1998

und jeden weiteren Sonntag

von 9.00 - 12.00 Uhr Kartenvorverkauf im Schützenhaus.
Ebersbacher Schützenverein 1873 e.V.

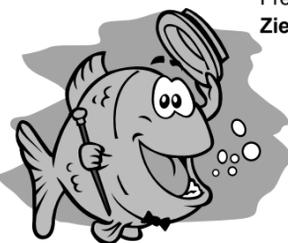
Einladung zum 8. Badewannenrennen

Es findet am **Sonntag, dem 09. August 1998**, in Cunnersdorf auf der Großen Röder statt. **Beginn:** 14.00 Uhr,

Start: Große Röder zwischen Freitelsdorf und Cunnersdorf,

Ziel: Countryclub Cunnersdorf

mit anschließender Siegerehrung und Hüpfburg für Kinder. Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Bitte gekennzeichnete Parkplätze nutzen!



Es lädt ein der **Countryclub Cunnersdorf e.V.** mit seinen vielen Helfern



Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 26. Juli 7. Stg. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufe Pfr. Seifert
Sonntag, den 09. August 9. Stg. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, den 23. August 11. Stg. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. i. R. Koch
Frauenkreis:	19.30 Uhr	Montag, 3. und 31.08.98 entfällt
Junge Gemeinde:	19.30 Uhr	Donnerstag, 20. August
Bibelstunde		

Konzert des Don Kosaken-Chores

Montag, den 24. August - 19.30 Uhr
 in der **Radeburger Kirche**
 Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse:
 Schüler und Studenten 16,00 DM/18,00 DM,
 Erwachsene 22,00 DM/25,00 DM

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr im Pfarrhaus Radeburg.

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen eine gute Sommer- und Urlaubszeit!

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit und der Kindtaufe unseres Sohnes Tobias. Wir haben uns sehr gefreut!
Rüdiger Müller und Frau Ramona geb. Tronicke
 Ebersbach im Juni 1998



Ausschreibung der Stelle eines Hausmeisters für die Mittelschule Ebersbach

Die Gemeinde Ebersbach sucht ab 01. September 1998

1 Hausmeister

für die Mittelschule Ebersbach, Hauptstraße 125.

Vom Bewerber werden Ordnung, Sauberkeit und Flexibilität verlangt. Unbedingte Voraussetzung sind handwerkliche Fähigkeiten, selbständiges Arbeiten und der Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Die Arbeitszeit wird variabel sein. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Vergütung erfolgt nach BMT-O.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte **bis zum 07. August 1998** an die Gemeindeverwaltung Ebersbach, Bürgermeisterin Frau Fehrmann, Am Bahndamm 3 in 01561 Ebersbach.

Entsorgung

Hausmüllentsorgung

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
 Freitag, den 31.07., 14. und 28.08.

OT Ebersbach, Naunhof
 Freitag, den 07. und 21.08.

Leichtstoffentsorgung - Gelbe und Blaue Tonne

OT Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf, Kalkreuth, Rödern
 Freitag, den 31.07. und 21.08.

OT Ebersbach, Naunhof
 Freitag, den 07. und 28.08.

Bündelsammlung Pappe, Kartonagen

für alle Ortsteile
 Sonnabend, den 25.07.

Annahme Grünschnitt

für alle Ortsteile
 an den Oxydationsteichen in Ebersbach (am Wetterberg)
 Mittwoch, den 12.08.
 von 14.00 - 18.00 Uhr

AZV Steinbach-Kalkreuth

Ruf: 035208/91813

Bereitschaftsplan
 vom 27.07. bis 31.08.1998

Bereitschaftsbeginn: Mo. 15.30
 Bereitschaftsende: Mo. 7.00

27.07. - 03.08.1998
 Nitschke, Jens 0177/5128083
 03.08. - 09.08.1998
 Zschaschel, G. 035208/92550
 09.08. - 17.08.1998
 Petersohn, G. 035249/71831
 17.08. - 24.08.1998
 Nitschke, Jens 0177/5128083
 24.08. - 31.08.1998
 Petersohn, G. 035249/71831

Bekanntmachungen

Öffentliche Gemeinderatssitzungen

Sehr geehrte Einwohner, zu der am **Donnerstag, dem 30. Juli 1998 und 27. August 1998, 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Ebersbach** stattfindenden Gemeinderatssitzungen möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Sprechstunden in den Ortsverwaltungen

Aufgrund der Urlaubszeit werden die Sprechstunden in den nachstehenden Ortsteilverwaltungen wie folgt durchgeführt.
Ortsteil Naunhof
 30.07.98 von 17.00 bis 18.00 Uhr, 06.08.98 wird keine Sprechstunde durchgeführt, 13.08.98 von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Ortsteil Rödern
 20.08.98 wird keine Sprechstunde durchgeführt, 27.08.98 und 03.09.98 von 17.00 bis 18.00 Uhr
Ortsteil Freitelsdorf
 am 06.08.98, 20.08.98 und 03.09.98 von 15.00 bis 16.30 Uhr

In den Ortsteilen Bieberach, Cunnersdorf und Kalkreuth erfolgen die Sprechstunden zu den regulären Zeiten.

Achtung! Wichtig!

Wegen Urlaub findet vom 10.08.98 bis 28.08.98 keine Sprechstunde statt.

Dipl. Med. Karsten Nitsche
 Praktischer Arzt
 Wettiner Str. 11
 01561 Kalkreuth

Kalkreuth

700 Jahre Kalchreuth - eine Partnergemeinde lud ein



Unsere Delegation beim Jubiläums-Festumzug in Kalchreuth

Am 04. und 05. Juli 1998 weite ich als Bürgermeisterin mit einer Delegation Kalkreuther Bürger im Fränkischen Kalchreuth, mit dem seit 1990 der Ortsteil Kalkreuth Städtepartnerschaft hält. Bürgermeister, Kirchgemeinde und Sportverein hatten eingeladen, gemeinsam die 700-Jahr-Feier zu begehen und gleichzeitig an der Einweihung des neuen Rat- und Bürgerhauses teilzunehmen. Wenn auch das Wetter nicht so mitgespielt hat, waren es doch schöne Stunden, die wir in der landschaftlich schönen Fränkischen Schweiz erleben konnten. Nachdem am Samstag die Einweihung des neuen Rathauses zu einem Höhepunkt wurde und der Abend mit flotten Weisen im Festzelt ausklang, begann der Sonntag mit einem Festgottesdienst in der Sankt Andreas Kirche zu Kalchreuth, der nachhaltige Eindrücke hinterließ. Am historischen Festumzug, der von den Kalkreuther Vereinen gestaltet wur-

de, nahmen die Sportler des Sportvereins Kalkreuth, die ihre Vereinsfahne mitgebracht hatten, teil. Der Festumzug endete im Festzelt, wo bei Blasmusik der österreichischen Trachtenkapelle aus Neukirchen am Großvenediger, dieZeit bis es nach Hause ging, viel zu schnell um war. Partnerschaft, so habe ich in meinen Grußworten gesagt, ist ein geben und nehmen von beiden Seiten. Die vielen interessanten Gespräche haben mir viel gegeben und ich denke, auch allen anderen Mitgereisten. Eine schöne Partnerschaft, die man pflegen sollte im kommunalen, sportlichen und kirchlichen Bereich. Ein besonderes Dankeschön gebührt dem Ehepaar Heike und Klaus Püchel. Herr Püchel, der uns sicher nach Kalchreuth und zurückgebracht hat und Frau Püchel, die die Versorgung im Bus übernommen hatte.

Fehrmann
Bürgermeisterin

Gründung des Heimatvereins



Kalkreuther Heimatfreunde pflanzen 100 Sträucher an die neue Reithalle an der Paulsmühle. Beteiligt waren: v.l. Johannes Klöditz, Peter Wallas, Mario Böhme, Konrad Zeller, Jochen Maschke und Karl-Heinz Rutsch.

Erinnern Sie sich noch an den Festumzug anlässlich der Kalkreuther 700-Jahr-Feier? Damals - 1984 - zeigten dreihundert Kalkreuther mit 150 Pferden in 48 Bildern Episoden aus der bewegten Geschichte ihres Dorfes und fanden begeisterte Zuschauer. An die Sechzehntausend kamen damals zum Dorffest. Ein einmaliger Rekord für die 820-Seelen-Gemeinde. Den Festumzug organisierten einige engagierte Kalkreuther Heimatfreunde. Sie gestalteten auch Fotoausstellungen in der Schule und im Klubhaus und schrieben Texte für Broschüren zur Heimatgeschichte. Nach 1989 arbeiteten die Heimatfreunde zielstrebig weiter. Sechs gut illustrierte Hefte wurden inzwischen herausgegeben. Sie berichten von der Geschichte des Gutes, von Pferdezucht und Pferdesport, vom Straßenkreuzungspunkt Paulsmühle und von Beizjagden am Reiherhof, vom ersten Gutskindergarten Sachsens und von der Tätigkeit des Lehr- und Versuchsgutes. Die alten Gutsanlagen, zum Teil aus dem 12. Jahrhundert, erhielten Informationstafeln. Am Neuteich, am Röderneugraben und am Reiherhof wurden vier Tafeln aufgestellt, die mit Bild und Text Hinweise zu Geschichte, Landwirtschaft, Flora und Fauna geben. Zur erfolgreichen Bilanz der sieben Kalkreuther Heimatfreunde - meist sind es Rentner - gehören auch Vorträge vor Schulkindern und Rentnern, Exkursionen mit Schülern, Wandergruppen, Botanikern und Ornithologen. Sie stellten ihre Erfahrungen und Kenntnisse als Berater und Gutachter bei Grünplan-

zungen zur Verfügung, organisierten Landschaftspflege, Baumschutz und Pflanzaktionen - wie die Begrünung der neuerbauten Reithalle an der Paulsmühle mit hundert Decksträuchern. Um diese wertvolle Arbeit auf verbreiteter Basis fortzusetzen, war zur Gründungsversammlung des Heimatvereins Kalkreuth e.V. im Juni eingeladen worden. Als Ehrengäste konnten Frau Margot Fehrmann, Bürgermeisterin der Großgemeinde Ebersbach, der Kreisrat Werner Lösche und der Ortsvorsteher von Kalkreuth, Herr Stefan Krug, begrüßt werden. Sie sagten aktive Unterstützung zu. Die neue Satzung wurde diskutiert und beschlossen. Die Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Peter Wallas, Ulrich Lieske, Jochen Maschke, Bärbel Hoffmann. Als Mitglieder des neugegründeten Vereins unterschrieben am Ende der Versammlung zwölf Kalkreuther Frauen und Männer - als Einzelperson bzw. als fördernder Betrieb. In Vorbereitung ist die große Ausstellung zur **50-Jahr-Feier der Kalkreuther Schule im Jahr 2000**. Der Kalkreuther Heimatverein bittet alle Einwohner um Mitarbeit bei der Erfassung und Sammlung historischer Gegenstände, von Fotos, Urkunden, Zeitungen, Postkarten, Schriftstücken - von Zeugnissen der Vergangenheit. Sie sollen als Original oder Abbild (Foto oder Kopie) erhalten werden. Bitte melden Sie sich bei einem Vorstandsmitglied, wenn Sie uns etwas zur Verfügung stellen können.

Konrad Zeller

Großgemeinde

Bodenrichtwerte der Gemeinde Ebersbach

Durch den Gutachterausschuß wurden der Gemeindeverwaltung Ebersbach die Bodenrichtwerte - Stand 31.12.1997 - übermittelt, die Ihnen zur Kenntnis gegeben werden.

- Angaben in DM/m²
- für unbebaute Flächen
- vorwiegend I - II-geschossig
- Mischbaufläche
- Wohnbaufläche
- Größe der Richtwertgrundstücke 700 - 1.000 m²
- Größe der Dreiseitenhöfe 1.500 - 2.500 m²
- Größe der Richtwertgrundstücke 400 - 900 m²

Eigenschaften der Richtwertgrundstücke:

- * Richtwerte ohne Klammern beziehen sich auf erschließungsbeitrags- und kommunalabgabenpflichtige Grundstücke, d.h. Erschließungskosten nach §§ 127 ff Baugesetzbuch und Kommunalabgaben nach dem Sächsischen Kommunalabgabengesetz sind in den Richtwerten nicht enthalten.
- * Richtwerte in runde Klammern gesetzt, sind erschließungsbeitragsfrei, jedoch kommunalabgabenpflichtig.
- * Richtwerte in eckige Klammern gesetzt, sind erschließungsbeitragsfrei, jedoch teilweise kommunalabgabenpflichtig; die Abgabepflicht kann hier vorrangig für Straßenbaubeiträge bestehen; unter Umständen bestehen Abwasseranschlüsse, für die keine Abwasserbeiträge erhoben wurden; nähere Angaben sind diesbezüglich in den jeweiligen Gemeinden zu erfragen.
- * Richtwerte in geschweifte Klammern gesetzt, sind erschließungsbeitrags- und kommunalabgabenfrei.

Weitere Bodenrichtwerte (zutreffend für alle Gemarkungen)

- * Öd- und Unland 0,10 - 0,25 DM/m²
- * Wasserfläche 0,10 - 0,30 DM/m²
- * Erholungsgrundstücke (nicht Kleingartenanlagen) bis 25,00 DM/m²
- * Grundstücke mit grundeigenen Bodenschätzen bis 10,00 DM/m²
- * Grundstücke mit bergfreien Bodenschätzen bis 8,00 DM/m²
- * Waldboden 30 - 40 % des Wertes vom Ackerland im Territorium, Baumbestand ist gesondert zu bewerten
- * Bauerwartungsland ca. 20 - 50 % des Wertes des ortsüblichen Bodenrichtwertes
- * Rohbauland ca. 50 - 90 % des Wertes des ortsüblichen Bodenrichtwertes
- ungeordnetes Rohbauland ca. 50 - 65 % des Wertes des ortsüblichen Bodenrichtwertes
- geordnetes Rohbauland ca. 80 - 90 % des Wertes des ortsüblichen Bodenrichtwertes
- * Straßenbauland ist nach dem für das jeweilige Grundstück zutreffenden Verkehrswert des Grund und Boden im Sinne der §§ 93 ff. BauGB zu entschädigen, Auskünfte aus der Kaufpreissammlung erteilt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

	Mischbau- flächen	Wohnbau- flächen	Gewerbe- flächen	Acker- flächen	Grün- flächen	Garten- flächen
Nieder- ebersbach	[50,00]			0,71	0,61	10,00
Ober-Mittel- Ebersbach	[50,00]	{95,00}		0,71	0,61	10,00
Bieberach	(25,00)			0,54	0,44	5,00
Cunnersdorf	(25,00)			0,54	0,44	5,00
Freitelsdorf	(25,00)			0,54	0,44	5,00
Kalkreuth	[40,00]	{97,00}		0,75	0,65	8,00
Naunhof	[50,00] (40,00)	{120,00}	(25,00)	0,71	0,61	9,00
Niederrödern	(35,00)			0,52	0,42	7,00
Oberrödern	(35,00)			0,52	0,42	7,00
Paulsmühle	(25,00)			0,75	0,65	5,00

Wort der Bürgermeisterin

**Des einen Freud -
des anderen Leid, o d e r:
Die Pflichten eines
Hundebesitzers**

Mit diesem Artikel möchte ich mich, nun doch schon wiederholend, an die Hundebesitzer und -halter wenden. Für viele von ihnen ist der Vierbeiner Freund oder Beschützer. Aber mit der Haltung ergeben sich auch Pflichten, die die Halter nicht so genau nehmen oder ganz ignorieren und damit andere Bürger gefährden oder belästigen. In § 5 der Polizeiverordnung der Gemeinde ist festgelegt, wie der Hund im Freien zu führen ist. Auf jeden Fall innerörtlich an der Leine und bissige Hunde zusätzlich einen Maulkorb. Jeder Hundehalter, der Hunde frei laufen läßt, sollte sich darüber nochmals informieren. Bei einer Anzeige wird Bußgeld erhoben.

Ein zweiter Tatbestand wird in unseren Orten langsam zur Plage - Hundekot. In § 6 der Polizeiverordnung ist festgelegt (wörtlich zitiert): „Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, daß das Tier seine Notdurft nicht auf Flächen nach § 2 (das sind öffentliche Straßen, Wege und Plätze, Gehwege und Erholungsanlagen) oder auf fremden Grundstücken verrichten.“ Dennoch dort abgelagerter Hundekot ist durch den Hundebesitzer unverzüglich zu beseitigen. **Und wer macht das?** Auch hier werden wir verstärkter mit Bußgeldbescheiden arbeiten!

Fehrmann/Bürgermeisterin

Ebersbach



Kl. 2 der Grundschule Ebersbach in Indianertracht - allerdings hatte der Fotograf wohl zu viel Feuerwasser getrunken.

Unser Aufenthalt in der Jugendherberge Porschendorf

Am 11. Mai fuhr die 2. Klasse in die Jugendherberge nach Porschendorf. Wir wanderten viel. Spaß hatten wir bei der Zugfahrt nach Rathen und der Wanderung um den Amelsee. Abends stand Disco und Indianerfest auf dem Programm.

Wir danken allen, die uns diese Fahrt ermöglicht haben, besonders der Agrargenossenschaft Ebersbach, der Firma Winkler, unseren Omis sowie Frau Schober, Herrn Geißler und Frau Grütze, unserer Klassenlehrerin.

Die Schüler der Klasse 2 Ebersbach

40. Ebersbacher Vogelschießen

am Sonnabend, dem 22. August 1998 ab 13.00 Uhr auf der Vogelwiese zu Niederebersbach mit Kindervogelschießen und Kinderfest.

12.00 Uhr Treffen der Schützen im Gasthof Kummer gegen 12.30 Uhr Beginn des Festumzuges mit Abholen des 1997er Schützenkönigs

Herbstfahrt der Ebersbacher Rentner

Liebe Rentnerinnen und Rentner des Ortsteiles Ebersbach!

Wir starten mit dem Reiseunternehmen Kretzschmar unsere Herbstfahrt ins Lausitzer Bergland mit Besichtigung des Eisernen Turmes in Löbau und der Weinbrandfabrik Wilthen.

Wann: Donnerstag, den 17. September 1998

Der Preis pro Person beträgt 57 DM. Im Preis inbegriffen sind: Mittagessen, Kaffee und Abendbrot.

Sollten Sie Lust haben, an dieser Fahrt teilzunehmen, dann melden Sie sich bitte bei Frau Kaßner, Hauptstraße 106a in 01561 Ebersbach.

Ihre Volkssolidarität Ebersbach

Ebersbach

Selbst das Wetter spielte mit
Rückblick auf das 7. Sportfest

Vom 19. bis 21. Juni 1998 feierte der Sportverein Grün-Weiß Ebersbach bereits sein 7. Sportfest. Traditionell kämpften die Fußballmannschaften unserer Ebersbacher Betriebe um den begehrten Wanderpokal. Unter großem Beifall der zahlreichen Zuschauer konnte in diesem Jahr die Spielgemeinschaft Menzel/Wirthingen/Trentzsch den Sieg davontragen und den Pokal in Empfang nehmen. Mit Fackel- und Lampionumzug und Disco klang der Freitag, der sich bis in den frühen Samstag zog, aus. Zeigte sich der Freitag noch bewölkt, hatten wir am Samstag und Sonntag viel Sonne. So wurde das Kinderfest, welches von den Frauen der Sportgruppe gestaltet wurde, ein voller Erfolg. Basteln, Schminken, Glücksrad, Reiten ... eine bunte Palette für unsere Kinder. Die Erzieherinnen unseres Kindergartens konnten nicht so schnell Waffeln backen, wie diese verzehrt wurden. Alles in allem eine gelungene Sache. Auf dem Fußballplatz kämpften zu dieser Zeit unsere Männermannschaften um Tore und Punkte. Am Abend trafen sich alle Sportler und viele Gäste zum Sportlerball, der seinen Höhepunkt fand, als die „Nacht der Prominenten“ begann. Was sich hier die Sportlerinnen und Sportler wieder ausgedacht hatten, war stark. Von Tanz der Jazzgruppen und Fußballerfrauen, über Rolf Zürkowski mit seinen Tieren, den Ärzten, Brunner & Brunner, ein Stück DDR-Nostalgie, die mit motorisierten Rockern eingeläutet wurde. Von Willi Schwabe angekündigt, konnte man dann Monika Hauff und Klaus-Dieter Henkler, Christ Doerk und Frank Schöbel, Lutz Jahoda, Helga Hahnemann und zum Schluß noch den „Heiligen Staatsbesuch“ bewundern. Den Abschluß bildete Udo Lindenberg mit seinem Panikorchester. Von der Stimmung angeheizt, fanden die meisten erst bei Morgengrauen nach Hause. Aber am Sonntag waren alle wieder fit. Da ging es weiter mit Fußballspielen der Knaben, bei dem die Ebersbacher Jungs und Mädchen den Pokal erringen konnten. Ebenso konnte die Ebersbacher Volleyballmannschaft zum ersten Mal den Sieg davontragen. Viel Zuspruch fand die Vorführung des Großenhainer Hundevereins. Sie konnten mit ihren dargebrachten Leistungen überzeugen. 14.00 Uhr war dann ein weiterer Höhepunkt zu erwarten - Damenfußball - . Aus Spaß an der Freude stand sich hier als Team gegenüber: Fußballer-Frauen : Jazztanz-Mädchen. „Jazz macht kess“ hatten sich die Jazz-Mädchen als Slogan gewählt und konnten nach dieser Devise in einem ausgeglichenen von unserem Erhard

Kretzschmar souverän geleiteten Spiel mit 1:2 den Sieg davontragen. Mit einem großen bunten Nachmittagsprogramm, das für jeden Geschmack etwas brachte, und mit einer Tombola mit Preisen gestiftet von den Ebersbacher Handwerkern und Gewerbetreibenden wurde der Nachmittag abgerundet. Allen Spendern hier an dieser Stelle nochmals unseren herzlichsten Dank.

Mein Dank gilt auch allen Sportvereinsmitgliedern, die bei den Vorbereitungen und der Durchführung so aktiv mitgewirkt haben. Die Durchführung eines solchen Festes bedarf vieler fleißiger Helfer, aber der Erfolg entschädigt für jeden Stress. 3 Tage mit Sport, Spiel und viel Spaß und in diesem traurigen Sommer auch bei schönem Wetter - wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Margot Fehrmann
Präsidentin



IMPRES-
SIONEN

VOM FEST

Suchen EFH in Radeburg oder näherer Umgebung zum Kauf. Angebote: Chiffre 9809/2 Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Rödern

Endlich: Spielplatz eingeweiht



Clara Tronicke durfte für die Kinder das Band zerschneiden.

Obwohl man zum Dorffest im Juni schon die ersten Anzeichen sah, war es dann am Donnerstag, den 02. Juli 1998 soweit. Im Rahmen eines kleinen improvisierten Kinderfestes konnte der neue Spielplatz eröffnet werden.

Nachdem Klara Tronicke das obligatorische Band zerschnitten hatte, nahm die zahlreiche Kinderschar die Spielburg, die Schaukeln und die Hüpfen in Besitz. Die Eltern, welche an diesem Ereignis mit teilnehmen konnten, ließen sich auf der rustikalen Sitzdecke nieder, um den

Kindern zuzuschauen oder auch ein Schwätzchen zu machen.

Unterstützt durch die Erzieherinnen des Kindergartens, welche Spiele vorbereiteten, und durch Vertreter des Party-Teams Rödern e.V., die für das leibliche Wohl sorgten, verlebten alle ein paar frohe Stunden.

Zu gegebener Zeit werden wir den Spielplatz mit einigen neuen Geräten für größere Kinder erweitern und eventuell eine Tischtennisplatte oder einen Basketballkorb anbringen. Auch in Oberrödern soll noch ein Spielplatz entstehen, für den heute

schon einige Geräte vorhanden sind. Nach Klärung des Standortes wird es dann auch hier zügig vorgehen.

Ich wünsche mir, daß die Kinder den geschaffenen Spielplatz annehmen und viele frohe Stunden dort erleben. Gleichzeitig möchte ich an alle appellieren, pfleglich mit den Geräten umzugehen sowie Ordnung und Sauberkeit zu halten, damit alle lange Freude daran haben.

Fehrmann
Bürgermeisterin



HEIZUNG + SANITÄR

Unser Leistungsumfang:

- Einbau von Öl- und Gasheizungen
- Umrüstung bestehender Heizungsanlagen auf flüssige Brennstoffe
- Gas- und Wasserinstallation
- Planung, Ausführung, Service
- Solartechnik
- Beratung, Angebot kostenlos

FALK HESSE, Hauptstraße 11a
01561 Tauscha, ☎ 035240/72513

Zweigstelle Kamenzer Str. 15 a,
01990 Ortrand, ☎ 035755/52866

**Ev.-luth. Kirchgemeinde Schönfeld
GOTTESDIENSTE:**

Sonntag - 26. Juli 19.30 Uhr **Abendgottesdienst** mit verschiedenen Orgelwerken gespielt an unserer restaurierten Orgel von KMD i.R. Jäkel

Sonntag - 09. August 09.00 Uhr **Gottesdienst**

Sonntag - 23. August 19.30 Uhr **Abendgottesdienst** m. eingeschl. Abendmahl

Gemeindeveranstaltungen:
 Dienstag - 04. August 14.00 Uhr Gemeindegottesdienst im Pfarrgarten für Thiendorf und Liga
 Mittwoch - 05. August 14.00 Uhr Gemeindegottesdienst im Pfarrgarten für Schönfeld (einschl. Helferschaft)

Ihr Pfarrer H. Wilzki

Folbern

Das war unser Dorffest vom 26.06.-28.06.1998

Der Freitag begann mit einem Fußballspiel der Kinder gegen die Eltern, Sieger waren natürlich die Kinder. Anschließend ging es zum Lagerfeuer, wo die Kinder viel Spaß hatten beim Stockgrillen. Eine Disco spielte später im Zelt bis nach Mitternacht. Der Samstag begann mit dem Abholen der Schützenkönige bei den Kindern und Erwachsenen des Vorjahres. Ab 14.00 Uhr begann das Vorgeschießen und gleichzeitig wurde im Zelt ein buntes Programm geboten, der Kuchenbasar lud zum Kaffeetrinken ein, einige nutzten die Kutschfahrten oder waren beim Reiten hoch zu Roß und andere waren beim Greifer oder fuhren Karussell. Gegen 18.00 wurden die Schützenkönige ermittelt. Erstmals in unserer Dorfgeschichte schoß eine Frau den Vogel ab es war Frau Richter aus Großenhain. Bei den Kindern war der Sieger Marko Dörschel aus Folbern. Am Abend war die feierliche Siegerehrung, die Schärpen wurden überreicht von den Siegern des Vorjahres, das war bei den Erwachse-

nen Herr Wilfrid Hirschnitz und bei den Kindern Phillip Freigang. Ebenso gab es für die Erwachsenen als Preis ein Kalb und bei den Kindern einen Gutschein. Die Kapelle sorgte für Stimmung und der Höhepunkt des Abends war die Showeinlage. Der Sonntag begann mit dem Frühstück, für Stimmung sorgten hier die "Pulsnitztaler Blasmusikanten" und anschließend gab es das beliebte Backschwein. Am Nachmittag sorgten die Hundesportvorführungen für Staunen und Begeisterung unter den Zuschauern. Der Höhepunkt des Festes war das "Große bunte Programm" am Nachmittag im Festzelt, mit einem Tänzchen und schöner Musik von der Kapelle aus Meißen klang das Fest aus.



Neben der Siegerscherpe gab es für die Schützenkönigin auch noch ein Kalb zu gewinnen.

Dankeschön der Bürgermeisterin zum Dorffest

Für das gelungene Dorffest möchte sich die Bürgermeisterin Frau Sommer bei den Mitgliedern des Festausschusses, bei allen anderen freiwilligen Helfern sowie bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken.

Liebe Folberner Einwohner, das Bauvorhaben von Herrn Steffen Gramsch auf dem Flurstück 191a der Gemarkung Folbern ist erfolgreich abgeschlossen, ich glaube, damit ist ein weiterer Beitrag zur Verschönerung unseres Dorfes geleistet worden.

Ihre Bürgermeisterin Hannelore Sommer

Schönfeld

Ausbau der B98

Im Auftrag des Straßenbauamtes Meißen wird als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeindeverwaltung Schönfeld in der Zeit vom 3. August 1998 bis zum 02. Oktober 1998 die B 98 Ortslage Schönfeld auf einer Länge von 1.200 m ausgebaut. Der vorhandene Querschnitt der Bundesstraße wird im wesentlichen beibehalten. Die Fahrbahndecke und Entwässerungseinrichtungen werden im ersten und gleichzeitig größeren Abschnitt erneuert. Diese Arbeiten können halbseitig mit Ampelregelung durchgeführt werden.

In einem zweiten Abschnitt macht sich auf einer Länge von 230 m ein grundhafter Ausbau der B 98 erforderlich. In diesem Abschnitt wird gleichzeitig ein neuer Regenwasserkanal verlegt und im Auftrag der Gemeinde rechtsseitig der Baustrecke ein Gehweg neu gebaut. Dieser Gehweg wird wesentlich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere der Fußgänger beitragen. Im Zuge des Gehwegneubaus sind weiterhin ELT-Kabel und Straßenbeleuchtungskabel

bel sowie Trinkwasserleitung zu verlegen.

Diese Bauarbeiten sind nur unter Vollsperrung der Bundesstraße zu realisieren und zwar im Zeitraum vom 10.08. 1998 bis ca. 26.09.1998.

Für die Zeit der Vollsperrung erfolgt eine Umleitung des Fernverkehrs über die Staatsstraße S 91 von Folbern nach Radeburg und weiter über die Staatsstraße S 100 nach Königsbrück. An der A 13 werden an der Anschlußstelle 20 (Thiendorf) und an der Anschlußstelle 21 (Radeburg) Hinweise zur Benutzung der AS 21 angebracht.

Ortskundige Kraftfahrer werden gebeten, die Baustelle individuell zu umfahren. Der Anliegerverkehr in der Baustelle wird gewährleistet. Für weitere Hinweise und evtl. Hilfestellungen steht Ihnen unser Bauleiter Herr Boragk, SM Großenhain, An der Turnhalle 9, 01558 Großenhain, Tel. 03522/507042 zur Verfügung. gez. Hampsch Abteilungsleiter Straßenbau

Die Gemeinden gratulieren zum Geburtstag und wünschen alles Gute

zum 92. Geburtstag Frau Elli Weber	am 03.08.98	in Blochwitz
zum 91. Geburtstag Frau Ella Eckart	am 19.07.98	in Schönfeld
zum 90. Geburtstag Frau Matha Haase	am 02.08.98	in Folbern
zum 85. Geburtstag Frau Elsa Grafe	am 09.08.98	in Schönfeld
zum 80. Geburtstag Herrn Heinrich Stöcker	am 16.08.98	in Schönfeld
zum 75. Geburtstag Frau Erna Johne Frau Hanni Dörsel Frau Gertrud Preuß	am 09.07.98 am 31.07.98 am 06.08.98	in Schönfeld in Weißig a.R. in Blochwitz

Schönfeld

Wer tut so etwas ??

Wir haben lange überlegt, ob wir es in die Zeitung schreiben, aber nachdem immer wieder in unserer Einrichtung mutwillige Zerstörungen passieren, haben wir uns doch entschlossen die Öffentlichkeit davon zu informieren mit der Bitte, mit aufzupassen wer das tut. Unsere Kindertagesstätte, Schulweg 4, und unser Hort, Freie Scholle 10 in Schönfeld ist eine geschlossene Einrichtung und der Aufenthalt außerhalb der Öffnungszeiten ist nicht statthaft. Es ist aus Gründen des Gesundheits- und Versicherungsschutzes sowie der Einhaltung der allgemeinen Ordnungs- und Sicherheitsvorkehrungen verboten. Immer wieder erleben unsere Kinder unangenehme Überraschungen, wenn sie am nächsten Tag in die Einrichtungen kommen.



Täterprofil: dumm oder geistesgestört?

- Einige Beispiele:
- Ostern haben die Kinder in mühevoller Arbeit an die 100 Eier gesammelt, angemalt und im Freigelände aufgehängt. Am Abend hingen noch alle Eier am Strauch. Am nächsten Tag waren alle zerschlagen und nicht ein einziges war noch ganz. Beim zweiten Versuch einen Osterbaum zu schmücken geschah das Gleiche. Das ist aber nicht alles.
 - In unser Spielhaus wurde ein Loch in den Boden gebrannt.
 - Es wurden mehrmals sämtliche Haken an der Brottaschenleiste abgeschlagen und zerbrochen
 - Neuanschaffung ca. 200,- DM.
 - Unsere Tore wurden aufgebrochen. Es mußten neue Schlösser eingebaut werden.
 - Der Fliegenschutz am Küchenfenster sowie unsere Post im Briefkasten wurden angebrannt.
 - Im Hort wurden Stühle und Tische beschmiert und angebrannt.

- Ebenso wurden Tische und Stühle auf dem Dach des Hortgebäudes wiedergefunden.
 - Der Tisch unserer Sitzgruppe, die uns die Freiwillige Feuerwehr Schönfeld angefertigt hat, ist spurlos verschwunden.
 - Auf der Terrasse wird geraucht und werden Flaschen zerschmissen.
 - Die Hecke im Hortbereich, die als Spielplatzbegrenzung zum denkmalgeschützten Park angepflanzt wurde, wird ebenfalls mutwillig mit Fahrrädern zerfahren und abgebrochen.
- Die Erzieherinnen der Kindertagesstätte möchten Sie hiermit bitten, mit aufzupassen, damit endlich einmal die Täter gefaßt werden, die unseren Kindern das zumuten und antun.

S. Dörschel, Bürgermeister
Die Erzieherinnen der
Kindertagesstätte Schönfeld



Kretzschmar

Verwaltungsverband Schönfeld

Bekanntmachung

Beschluß - Nr. 06/98 vom 29.06.1998

HAUSHALTSSATZUNG des Verwaltungsverbandes Schönfeld für das Haushaltsjahr 1998

Aufgrund der §§ 7, 8 und 12 der Verbandsatzung der Verwaltungsverbände Schönfeld vom 21.03.1994, zuletzt geändert mit Beschluß der Verbandsversammlung vom 17.06.1996, beschließt die Verbandsversammlung in der 27. öffentlichen Sitzung am 29.06.1998 folgende

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1998:

§ 1
Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

- 1. den Einnahmen und Ausgaben von je 517.100 DM davon - im Verwaltungshaushalt 460.100 DM - im Vermögenshaushalt 57.000 DM

- 2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen

- für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) von 0 DM

- 3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 0 DM

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf 92.000 DM

§ 3

Der Umlagesatz für die Gemeinden beträgt je Einwohner im Haushaltsjahr 1997 120,57 DM davon für den Verwaltungshaushalt 105,96 DM für den Vermögenshaushalt 14,61 DM

Abstimmungsvermerk:

Gesamtzahl der Mitgliedsgemeinden: 4
Anzahl der stimmberechtigten Vertreter: 8+1
Anwesende stimmberechtigte Vertreter: 4+1
Ja - Stimmen: 8
Nein - Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, den 29.06.1998

gez. Dörschel
S.Dörschel
Siegel
Verbandsvorsitzender

Beschluß-Nr: 07/98 vom 29.06.1998

Die Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes Schönfeld wählt hiermit durch offene Abstimmung, entsprechend SächsKomZG und Verbandsatzung des Verwaltungsverbandes Schönfeld in der 27. öffentlichen Sitzung vom 29.06.1998 Frau Bürgermeisterin Hannelore Sommer zum 1. Stellvertreter des Verbandvorsitzenden des Verwaltungsverbandes Schönfeld.

Abstimmungsvermerk:

Gesamtzahl der Mitgliedsgemeinden: 4
Anzahl der stimmberechtigten Vertreter: 8+1
Anwesende stimmberechtigte Vertreter: 4+1
Ja - Stimmen: 8
Nein - Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, den 29.06.1998

gez. Dörschel
S.Dörschel
Siegel
Verbandsvorsitzender

Beschluß-Nr: 08/98 vom 29.06.1998

Die Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes Schönfeld beschließt in der 27. öffentlichen Sitzung vom 29.06.1998 über die Verabreichung des Tagesordnungspunktes 8 der 27. öffentlichen Sitzung vom 29.06.1998 bis zur nächsten Verbandsversammlung des Verwaltungsverbandes Schönfeld.

Abstimmungsvermerk:

Abstimmungsvermerk:
Gesamtzahl der Mitgliedsgemeinden: 4
Anzahl der stimmberechtigten Vertreter: 8+1
Anwesende stimmberechtigte Vertreter: 4+1
Ja - Stimmen: 8
Nein - Stimmen: 0
Stimmhaltung: 0

Schönfeld, den 29.06.1998

gez. Dörschel
S.Dörschel
Siegel
Verbandsvorsitzender

öffentliche Bekanntmachung

Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1998 erfolgt aufgrund des § 4 Abs.3 in Verbindung mit § 76 Abs.4 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) unter dem Hinweis, daß die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1998

in der Zeit von Montag, dem 03. August 1998 bis zum Mittwoch, dem 12. August 1998

in der Verbandsverwaltung des Verwaltungsverbandes Schönfeld, Straße der MTS 11 in 01561 Schönfeld zur Einsichtnahme zu den jeweiligen Öffnungszeiten öffentlich ausgelegt wird.

Die Genehmigung durch das Landratsamt Riesa-Großenhain, Untere Rechtsaufsichtsbehörde - Aktenzeichen: 12.2-902.58-2/98 - VVB Schönfeld - wurde am 13. Juli 1998, eingegangen am 16. Juli 1998, erteilt.

Schönfeld, den 17.07.1998

gez. Dörschel
S.Dörschel
Siegel
Verbandsvorsitzender

öffentliche Bekanntmachung

EINLADUNG

Am Mittwoch, dem 19.08.1998 findet um 19.30 Uhr im Versammlungsraum der Verbandsverwaltung in 01561 Schönfeld, Straße der MTS 11

die 28. öffentliche Sitzung des Verwaltungsverbandes Schönfeld statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlußfähigkeit der Verbandsversammlung
3. Bürgerfragestunde
4. Feststellung zur Niederschrift
5. Information und Diskussion zur Übergabe der Bauleitplanung/Bauverwaltung durch die Gemeinde Schönborn an den Verwaltungsverband Schönfeld
6. Diskussion und Beschlußfassung zur Wahl zum 2. Stellvertreter des Verbandvorsitzenden
7. Diskussion und Beschlußfassung zur Anhörung zum Änderungsantrag des Abgeordneten Volker Bandmann u.a. zum Entwurf eines Gesetzes zur Gemeindegebietsreform in der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge DS 2/8275 mit Begründung vom 15. Juni 1998
8. Verschiedenes, Information und Anfragen der Verbandsmitglieder

Schönfeld, den 17.07.1998

gez. Dörschel
S.Dörschel
Siegel
Verbandsvorsitzender

Schönfeld

Pädagogischer Tag an der Mittelschule

Wer kann von sich behaupten keine Probleme zu haben? Die Lehrer der MS Schönfeld nutzten den Pädagogischen Tag am 29.06.1998, um einige Probleme an der Mittelschule zu diskutieren und Lösungen herbeizuführen.

Wenn hier von Problemen die Rede ist, so meinen wir die harte Realität an den sächsischen Schulen - die zunehmenden Diebstähle, Bedrohungen, den Konsum von Alkohol, Zigaretten und Drogen. Wie können wir unsere Kinder und Jugendlichen davor schützen? Wie gehen wir mit dieser Realität um? Es gibt wohl noch viele Fragen zu diesem Bereich.

Frau Meyer und Herr Kress vom Polizeirevier Riesa, Dienststelle Großenhain stellten sich den vielen Fragen und gaben sehr wertvolle Hinweise im Umgang mit diesem Themenkreis.

Herr Börner vom Dezernat Jugend- und Rauschgiftprävention vom Polizeirevier Riesa gestaltete uns einen äußerst interessanten, informativen und pädagogisch wertvollen Nachmittag.

Wir möchten hiermit unseren Gästen dafür danken. Im Ergebnis dieses Pädagogischen Tages beschlossen wir die Aufklärungsarbeit an unserer Schule zu verstärken.

Frau E. Kürbis
Lehrerin an der Mittelschule Schönfeld

Dienstversammlung der FFW verschoben

Die nächste FFW - Dienstversammlung findet nicht am Freitag, dem 14.08.1998, sondern am Freitag, dem 28.08.1998, um 20.00 Uhr in der Speisehalle Schönfeld statt.

gez. K. Frank
Wehrleiter

Blochwitz

Bordsteinsetzung an der S 99

In der Ortschaft Blochwitz wurde in guter Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt Meißen und der Gemeinde Weißig a.R. ca. 100m Bordsteinkante und Regenwassereinfläufe gesetzt (siehe Foto rechts). Damit ist gewährleistet, daß das Oberflächenwasser ordnungsgemäß in die vorhandene Ortsbeschlussung eingeleitet werden kann.

I. Krause
Bürgermeisterin

Böhla b.O. / Kraußnitz

Senioren wieder auf Tour

...oder mit Gästen: Wetterwart Kobel aus Ortrand

Unsere Autotouren fanden am 17.06.1998 und am 18.06.1998 statt.

Nur das Ziel mußten wir kurzfristig ändern, denn für eine Fahrt an den "Senftenberger See" spielte das Wetter nicht mit. So entschieden wir uns für eine Fahrt nach Zabeltitz. Dort besuchten wir das "Zabeltitzer Bauernmuseum", was für alle sehr interessant war. Natürlich unternahmen wir auch einen ausgiebigen Spaziergang durch den gut gepflegten Zabeltitzer Park. Auf der Heimfahrt suchten wir den "Dorfkrug" in Frauwalde auf, denn dieser ist bekannt für sein gutes Essen.

Weitere Nachmittage fanden statt, am 01.07.1998 in Böhla b.O., wo wir "Herrn Kobel" aus Ortrand einluden. Er berichtete über das Wetter was seine Nebentätigkeit und gleichzeitig sein Hobby ist. Dazu gab es sehr viel Interessantes zu erzählen, denn er beobachtet es schon seit 40 Jahren. Diese Beobachtungen werden von ihm an den Wetterdienst in Potsdam gemeldet.



Am 02.07.1998 trafen wir uns mit den Kraußnitzer Senioren im Kulturraum zu einem gemütlichen Nachmittag mit gemeinsamen Spaziergang bis zur Finkenmühle. Die Tagesfahrt nach Berlin führten wir am 06.07.98 mit dem Busunternehmen "Kretschmar" aus Kalkreuth durch. Pünktlich um 7.00 Uhr begann unsere Reise. Um 10.00 Uhr luden wir den

Reiseleiter ein und dieser begleitete uns auf der Stadtrundfahrt. In 2,5h erfuhren wir vieles über unsere Hauptstadt Berlin.

In Wannsee angekommen begann unsere Schiffahrt um 14.30 Uhr. Mit dem Schiff "Rheinland" fuhren wir ca. zwei Stunden die 7-Seen-Rundfahrt. Auf der Rückfahrt machten wir in Teupitz halt für ein schönes Abendbrot und einen gemütlichen Abschluß. Danach fuhren wir, den Gesichtern nach zu urteilen, zufrieden heimwärts und nahmen auch viele schöne Erinnerungen mit.

Weitere Veranstaltungen:

- Bowling in Lampertswalde mit den Senioren aus Böhla b.O. und aus Kraußnitz
- eine Halbtagsfahrt nach Radebeul (Schloß Wackerbarth und "Mega-Drome")
- in unsere Kreisstadt Großenhain mit Stadtrundfahrt

Ihre ABM- Seniorenbetreuerinnen Frau Lindemann und Frau Kiefel



Niegeroda

Vom Skatturnier bis zum WM-Finale Andreas Förster neuer Schützenkönig

Am 2. Juli-Wochenende fand in Niegeroda das 5. Dorf- und Kinderfest statt.

Liebevoll waren viele Grundstücke und der Festplatz mit Luftballons, Wimpelketten und Girlanden geschmückt. Trotz des unbeständigen Wetters erfreuten sich Einwohner und zahlreiche Gäste am abwechslungsreichen Programm.

Mit dem traditionellen Skatturnier im Zelt wurde das Fest Freitag Abend eröffnet. Die Kinder konnten sich bei Knüppelkuchen backen und eimen, vor allem von den Mutti's und Omi's begleiteten Lampionnumzug auf das Fest einstimmend. Zu Freude der älteren Einwohner und Gäste spielte das BlasorchesterFrauendorf zum Auftakt des zweiten Tages flotte Musik.

Ein Tanzabend beendete den stimmungsvollen Tag. Der Sonntag begann mit dem Frühschoppen und gegen 12.30 Uhr wurde der Schützenkönig des Vorjahres abgeholt. Trotz des unfreundlichen Wetters haben alle beim anschließenden Vogelschießen durchgehalten.

Andreas Förster der neue Schützenkönig 1998 wurde mit einem Fernsehgerät belohnt. Zum Abschluß der Feierlichkeiten sahen alle Fußballfans im Festzelt das WM-Finale Frankreich-Brasilien. Vielen Dank allen Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Die Fundamente für die neuen Parkbänke sind gesetzt. Gleichzeitig wird ein Rundweg angelegt und befestigt, so daß der idyllisch gestaltete Park mit dem Teich noch attraktiver wird für unsere Bürger, Gäste und Wanderfreunde.

Gestaltung der Freizeitplätze in den Ortschaften Kraußnitz und Böhla b.O.

Desweiteren werden auch Parkmöglichkeiten geschaffen für Personenkraftwagen und Kleinbusse.

Diese Arbeiten sollen im Sommer 1999 abgeschlossen sein.

Frau Buhrig
ABM-Gruppe Kraußnitz

Familie · Soziales

Verlängerung der Behindertenausweise

Riesa. Seit Mai hat das Amt für Familie und Soziales Dresden eine neue Regelung für die Verlängerung der Behindertenausweise getroffen. Drei Monate vor Ablauf hat der Behinderte die Verlängerung seines Ausweises formlos und schriftlich, unter Angabe des Aktenzeichens beim Amt für Familie und Soziales, PF, 01053 Dresden zu beantragen.



Schönfeld

8. Heimatfest wirft seine Schatten voraus

Programm zum 8. Heimatfest der Gemeinde Schönfeld vom 04. September - 06. September 1998 auf dem Festplatz an der Mittelschule Schönfeld,

Freitag, den 04. September 1998 ab 17.00 Uhr

17.00 Uhr
Fußball auf dem Sportplatz

19.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung im Bierzelt mit dem Spielmannszug Ortrand e.V.

20.00 Uhr
Eröffnung des 8. Heimatfestes im Bierzelt durch S. Dörschel, Bgm.

20.30 Uhr
Lampionumzug ab der Schule mit anschließendem großen Lagerfeuer und mit Feuerwerk

21.00 - 01.00 Uhr
Tanz und musikalische Unterhaltung mit der Kapelle "Sachsentrío"

gg. 21.30 Uhr
Siegerehrung der Turniersieger im Festzelt

ab 22.30 Uhr
"Exotisch-Erotische Reise rund um die Welt" eine getanzte Moden- und Dessous - Show

Samstag, den 05. September 1998 ab 10.00 Uhr

ab 10.00 Uhr
Frühschoppen im Bierzelt

ab 10.00 Uhr
Oldtimer-Rundfahrt-Corso

ab 13.00 Uhr
gestaltete Disco mit vielen Überraschungen

auf dem Schulhofgelände

Kinderfest 14.00 - 17.00 Uhr
Atze-Feuerwehr, Kinderkarussell, Kinderhüpfburg, Losbude, Greiferspiele, **großer Autoscooter** an der Schule, Luftgewehrschießen, Kremserfahrten und Ponyreiten, Schausteller und Trödlermarkt

13.00 - 17.00 Uhr
Kaffee und Kuchen auf dem Festplatz

ab 15.00 Uhr
4. Schönfelder Oldtimertreffen
1. Gleichmäßigkeitsfahrt Rallye-Wertung

15.00 - 16.00 Uhr
"Kinderspass mit Zauberer Thommy"
ab 16.00 Uhr
"Tanzshow"
19.30 Uhr bis 01.00 Uhr
Zünftiger Tanzabend und Unterhaltung mit der **3. Schönfelder Hitparade** und mit der Kapelle "Jaqueline & Band"

Sonntag, den 06. September 1998 ab 09.00 Uhr

09.00 Uhr
Gottesdienst zum Erntedankfest in der Kirche zu Schönfeld

ab 09.00 Uhr
Oldtimer-Rundfahrt-Corso
2. Gleichmäßigkeitsfahrt, Rallye-Wertung

ab 10.00 Uhr
Abholen der Schützenkönige mit dem Spielmannszug Ortrand e.V.

ab 10.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Stimmungsvoller musikalischer Frühschoppen mit dem **"Blasmusikverein Lampertswalde e.V."**

ab 11.30 Uhr
Vogelschießen, Ausschießen des Schützenkönigs Männer, Frauen, Kinder und Luftgewehrschießen

ab 12.00 Uhr
Oldtimer-Rundfahrt-Corso

14.00 - 16.00 Uhr
Rundfahrten mit der K&K - Kinderreisbahn
Rundfahrt um den Schloßpark

15.00 Uhr
Siegerehrung Oldtimer-Corso im Festzelt

13.00 - 17.00 Uhr
Kaffee und Kuchen auf dem Festplatz

15.30 - 22.00 Uhr
musikalische Unterhaltung im Festzelt mit Diskothek

An allen drei Tagen ist eine umfangreiche gastronomische und kulinarische Getränke- und Essenversorgung gesichert.

Der Hauptzugang / Einlaß zum Festplatz erfolgt nur über die Liegaer Straße.

Hinweis:
Samstag, den 05.09.1998 und Sonntag, den 06.09.1998 jeweils um 13.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr Schloßführungen im Schloß Schönfeld.

Eventuelle Veränderungen bzw. Ergänzungen vorbehalten.

Schönfelder Schützen beim größten Schützenfest der Welt in Hannover



Unsere Schützenbrüder beim Aufmarsch in Hannovers Innenstadt.

Bereits zum 7. Mal seit der deutschen Wiedervereinigung weilte eine Abordnung Schönfelder Schützen vom 3. Juli bis zum 5. Juli 1998 anlässlich des größten Schützenfestes der Welt in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover. Dieses Fest findet jedes Jahr in der ersten Juliwoche statt und wurde nun schon zum 469. Mal ausgetragen. Der Schönfelder Schützenverein 1873 e.V. gehört Dank der Partnerschaft mit dem Hannoveraner „Schießsportclub Adlerhorst 1965 e.V.“ seit 1991 zu den privilegierten Gastvereinen, die alljährlich am Schützenausmarsch vom Rathaus, durch die Innenstadt von Hannover bis zum Festplatz, teilnehmen dürfen. Dies gewinnt noch an Bedeutung, wenn man bedenkt, das die Veranstalter das Teilnahmeersuchen von ca. 200

Farbenpracht sorgten, endete wie an jedem ersten Sonntag im Juli auf dem über 10 ha großen Schützenplatz am Rande der hannoverschen Innenstadt. Hier warteten die großen und kleinen Attraktionen an über 260 Geschäften mit einer Gesamtlänge von 5,3 km, von Schaustellern aus ganz Deutschland aufgebaut, auf ihre Besucher und Gäste. Neben einer Fahrt im größten transportablen Riesenrad der Welt und in der großen Achterbahn mit 5 Loopings konnte man als besondere Neuheit auch eine Fahrt in den Flugkarussellen „Air Wolf“ und „Shot'n Drop“ erleben. Das sind in sich drehende, überschlagende und hochschleudernde Gondeln, wo die Besucher in einer Flughöhe bis etwa 40m durchgeschüttelt werden. Damit man dieses Vergnügen auch richtig verkraf-



...fröhliche Stimmung auf dem Festplatz

Vereinen ablehnen mußten und die Schönfelder Schützen als einziger Verein des Freistaates Sachsen präsent waren! Insgesamt traten 1200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum großen Schützenausmarsch vor dem wunderschönen Rathaus von Hannover an. Darunter befanden sich 13 von Pferdegespannen gezogene Festwagen, 54 Blaskapellen, 52 Spielmannszüge, 26 Fanfarenzüge, 4 Militär- und Polizeimusikkorps aus vielen verschiedenen Ländern sowie Gäste aus aller Welt. Und mit der Schönfelder Schützenbrüder! Der Schützenausmarsch, an dem auch viele Folkloregruppen aus verschiedenen europäischen Ländern teilnahmen und somit auch für

ten konnte, boten etwa 90 Imbiß- und Zeltbetriebe Essen und Trinken für jeden Geschmack an. Darunter deutsche und ausländische Spezialitäten, Bodenständiges und Exotisches. Und so gingen wieder viele schöne und erlebnisreiche Stunden viel zu schnell vorüber. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei den Schützen-schwestern und Schützenbrüdern vom SSC Adlerhorst 1965 e.V. aus Hannover für die Gastfreundschaft bedanken! Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen zum 8. Heimatfest Anfang September in Schönfeld.

Hans-Joachim Weigel

Fünf Chöre sangen auf dem Schloßhof

Am 13. Juni 1998 fand im Schloß Schönfeld das 3. Schloßhof-singen der Chöre, mit dem "Männerchor Schönfeld 1922 e.V.", dem "Männergesangsverein Tauscha 1903 e.V.", der "Liedertafel Birstein 1842 e.V." aus Hessen und dem Kirchenchor Schönfeld unter der Leitung von Kantor Dietzel, mit Unterstützung der Chöre aus Ponickau und Linz sowie dem "Blasmusikverein Lampertswalde e.V." statt. Trotz des "durchwachsenen" Wetters war es eine sehr schöne und gelungene Veranstaltung. Vor der schönen Kulisse des großen Schlosses und seiner Nebengebäude, die zum Teil schon restauriert sind und die Pracht der Neorenaissance entfalten, fand diese Veranstaltung einen Rahmen, der würdig ist, der Musik Rechnung zu tragen. Die traditionellen und zeitgenössischen Lieder fanden großen Anklang unter den Besuchern.

Der Schirmherr, Schönfelds Bürgermeister, Herr S. Dörschel, brachte in seiner Begrüßungsansprache zum

Ausdruck, was wohl alle Sängerinnen und Sänger, als auch die Gäste empfanden: "Singen macht Spaß und Freude, hält jung und gesund und verleiht den Gefühlen und Stimmungen Ausdruck. Es verbindet und festigt bestehende Freundschaften." Nach dem Konzert stärkten sich die Akteure und ihre Gäste bei Kaffee und Kuchen, Getränken und deftigen Speisen, um dann diesen schönen Nachmittag mit Tanz und guten Gesprächen bis nach Mitternacht ausklingen zu lassen. Ein besonderer Dank an die Bäckerei Scholz aus Schönfeld, den Getränkemarkt Sammelt aus Thiendorf, an den Diskjockey Manfred Kirschner sowie an alle die zum Gelingen dieses schönen Nachmittages mit beigetragen haben und natürlich auf ein baldiges Wiedersehen zum 4. Schloßhof-Singen im nächsten Jahr.

Schloßverwaltung Schönfeld

Blochwitz

Am
14.-16.08.
schon was vor?

Alles auf
nach Blochwitz
zum Dorf- und Kinderfest

Freitag, den 14.08.1998

20.00 Uhr Dorffesteröffnung mit Faßanstich
20.30 Uhr Fackel- und Lampionumzug mit musikalischer Begleitung durch den Spielmannszug Ortrand anschl. Sommernachtsparty auf dem Festplatz mit der Disco "Hardy & Co" bis in den Morgen

Für das leibliche Wohl sorgt der
"Blochwitzter Gesellschaftsverein 94" e.V.
mit der Blochwitzter Feuerwehr

Samstag, den 15.08.1998

14.00 Uhr Vogelschießen für unsere Frauen
14.30 Uhr Rundfahrten mit der Blochwitzter Feuerwehr und ein Nachmittagsprogramm für Groß und Klein
20.00 Uhr Festball mit der Gruppe "OPAL" sowie ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm mit dem Star-Humoristen **Winfried Krause**, einer Illusionsshow und weiteren Überraschungen

Sonntag, den 16.08.1998

ab 10.00 Frühschoppen
ab 11.00 Blasmusik zum Frühschoppen
12.00 Uhr traditionelles Wildessen sowie vieles andere mehr
13.00 Uhr Vogelschießen für unsere Herren
ab 14.30 kleines Unterhaltungsprogramm am Nachmittag
15.00 Uhr Glücksrad für die Kinder
15.30 Uhr Kaffeezeit im Festzelt anschließend Auflösung der Dorffesttombola
19.30 Uhr Festausklang für Jung und Alt mit **"Hardy & Co"** und weiteren Überraschungen

Zur weiteren Unterhaltung stehen ein Kinderkarussell, Hüpfburg, Verlosung, Schießhalle, Ballwerfen ein Greifer u.a. zur Verfügung.
An allen Tagen ist ein umfangreiches Angebot für Ihr leibliches Wohl vorhanden.

Wir laden Sie alle zu unserem Dorf- und Kinderfest nach Blochwitz recht herzlich ein.

Ihr "Blochwitzter Gesellschaftsverein 94" e.V.



Gemeinsames Singen des Männergesangsvereines Tauscha und des Schönfelder Männerchores

Weißig am Raschütz

**600 Jahre Weißig am Raschütz
Reise in die Vergangenheit**



Wie anno dazumal: die Heuwagen wurden wieder flottgemacht.

Um viele Jahrzehnte zurückversetzt fühlte man sich am Sonntag, dem 5. Juli in Weißig am Raschütz beim Anblick der hölzernen Leiterwagen, bäuerlichen Fuhrwerke, jungen Soldaten oder altbürgerlich gekleideten Herrschaften. Laut tönten die Motoren der Traktoren-Oldies. Ein Volkspolizist überwacht das Geschehen und versucht auf seiner weißen Schwalbe für Ordnung zu sorgen. So manchem Besucher lockt er ein Lächeln von den Lippen. Der Streifzug durch die Geschichte des Dorfes Weißig a.R. bildete den Höhepunkt des diesjährigen Kinder- und Dorffestes vom 3. - 5. Juli. Schließlich sollte es kein "übliches" sommerliches Heimatfest sein. Nein, die Weißiger feierten das, man höre und

staune, 600-jährige Bestehen ihrer Gemeinde. Erstmals 1398 urkundlich erwähnt, durchlebten das Dorf und seine Bewohner bis heute viele Höhen und Tiefen. Beginnend mit der Belehnung an die Großenhainer Bürgerfamilie Keller, wechselte Weißig bis ins 19. Jahrhundert hinein mehrmals seinen Besitzer. Orte konnten damals mit entsprechendem Kapital gekauft werden. Besonders schwere Jahre wurden dem Dorf durch die Pest zuteil. Während des Dreißigjährigen Krieges wü-

tete die Seuche besonders schlimm und zog 49 Weißiger mit in den Tod. Überfälle und Plünderungen durch die Schweden sowie mehrere große Brände lähmten das Dorf immer wieder in seiner Entwicklung. 1830 brennt fast das ganze Dorf ab. Aber jedesmal faßten die Weißiger neuen Mut und bauten ihre Häuser und Stallungen wieder auf, bestellten ihre Felder. Wahrscheinlich schweißten gerade diese schlimmen Zeiten die Bürger hier am Raschütz besonders stark zusammen. Glückliche Jahre erlebte der kleine Ort zwischen 1870 und 1914. Die Menschen waren zufrieden. Das Handwerk und Gewerbe entwickelte sich zusehends, die Feuerwehr wurde gegründet und Weißig wurde an das elektrische Netz angeschlossen. Nach dem 1. Weltkrieg traf den Ort das Schicksal erneut. Es herrschten, wie überall in Deutschland, Not, Elend und Hunger. Abgabesoll und Inflation belasteten die Dorfbewohner. Auch im 2. Weltkrieg blieb die Gemeinde nicht verschont. Im Mai 1945 kämpfte ein Regiment Herrman Görings in Weißig. Schließlich konnte man

sich der sowjetischen Truppen aber nicht mehr erwehren und das Dorf wurde befreit. Im Jahre 1952 begann in der DDR die große Propagandawelle zur Gründung der LPG's. Auch die Weißiger Bauern traten nach und nach - mehr oder weniger freiwillig - in die Genossenschaft ein. Die Pflanzen- und Tierproduktion wurde intensiviert. Mit dem Bau der zentralen Wasserleitung, der Beschlebung und Instandsetzung der Straße und Erneuerung der Straßenbeleuchtung erhielt der Ort einige infrastrukturelle Verbesserungen. Außerdem wurden zwei Wohnblöcke, ein neuer Kindergarten und eine Konsumverkaufsstelle errichtet. Mit der Wende kamen die großen Umwälzungen - auch bzw. vor allem in der Landwirtschaft. Heute gibt es noch zwei Betriebe, nämlich die Betriebe Bennewitz und Lakos, die die Landwirtschaft zum Vollerwerb betreiben. Aber auch die Wurzeln so manchen Handwerkers reichen weit in die Vergangenheit zurück. So z.B. die, der Stellmacherei Weißig, die seit 1865 existiert oder des Malerbetriebs Paulick, der im Jahre 1931 seine Arbeit aufnahm. Natürlich zeigten sie und andere Weißiger Unternehmen mit ihrer Teilnahme an dem 800m langen Festumzug die Verbundenheit mit ihrem Heimatort. Trotz des -wiedermal- schlechten Wetters, besuchten rund 1000 Zuschauer die Veranstaltung. Die ausgelassene Stimmung unter den Leuten litt keineswegs unter Petrus' Mißlaune. Ganz besonders „belustigend“ war für viele die Darstellung der, wahrscheinlich schon im 13. Jahrhundert entstandenen, Weißiger Badestube. Denn hier zogen zwei halbnackte Badenixen die Blicke der Anwesenden auf sich. Musikalisch unterlegt wurde der Umzug vom Musikverein Fichtenberg/Elbe e.V. Wieder am Festplatz angekommen, ließen Gäste und Einheimische den regnerischen Nachmittag bei Countrymusik im Bierzelt ausklingen.

Kristin Weigel



Panoptikum: Iwan, Vopo und Helmut friedlich vereint.

Dankeschön!

Das traditionelle Dorf- und Kinderfest mit 600-Jahrfeier der Ortschaft Weißig a.R. vom 03. - 05. Juli 1998 ist Geschichte. Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Trotz des miesen Wetters war fast das ganze Dorf auf den Beinen. Mit sehr viel Ideen, Lust und Liebe haben die Einwohner ihre Grundstücke zum Jubiläum geschmückt und damit zum Gelingen unserer 600-Jahrfeier ihren Beitrag geleistet. Der große historische Festumzug - gestaltet mit 43 Bildern - ging damit in die Geschichte der Ortschaft Weißig a.R. ein.

Daß das 24. traditionelle Dorf- und Kinderfest zu einem Höhepunkt unseres kulturellen und gemeinschaftlichen Zusammenlebens werden konnte, ist der fleißigen, engagierten und oft viel Zeit opfernden Mitwirkung vieler Beteiligten zu danken. Deshalb auf diesem Wege allen,

die an der Vorbereitung, Durchführung, Organisation, bei der Programmgestaltung und bei den Aufräumungsarbeiten mitgemacht haben, meinen herzlichsten Dank als Bürgermeisterin der Gemeinde Weißig am Raschütz und im Namen unseres Festausschusses auch an alle unsere Sponsoren hiermit ein herzliches Dankeschön für ihre so freundliche Unterstützung.

I. Krause
Bürgermeisterin

Bröbnitz

Verschönerung am kommunalen Friedhof

Durch die AB-Maßnahme konnte in der Ortschaft Bröbnitz am Friedhof die Instandsetzung der Friedhofsmauer fertiggestellt werden. Ebenso erhielten die Fenster und Türen in der Kapelle einen neuen Farbanstrich. Zwei neue Bänke laden zum Verweilen ein.

I. Krause
Ihre Bürgermeisterin



Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 122. (9.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Ebersbach (mit Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Freitelsdorf und Rödem), Großdittmannsdorf, Naunhof, Promnitztal (mit Bämsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna). **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Michaela Ritter, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811, **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Promnitztal: Bgmst. Christfried Herklotz, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt der Gemeinde Schönfeld, des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg": Bgmst. Siegmund Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortlicher für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. aller 3 Wochen. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.** Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserschriften.

VIELE WEGE FÜHREN ZUM TÜV

Einer davon führt in die **KFZ-Prüfstelle**
Großenhain des TÜV SACHSEN, Mülbitzer Str. 9
(90414 Großenhain, 190 km von Radeburg)

Öffnungszeiten: MO, DI, DO 13 - 17 Uhr

AKTIONS-PREIS MONAT JULI 1998
Komplettuntersuchung
HU+AU 111,- DM

TÜV SACHSEN

AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg"

Werte Bürgerinnen und Bürger !

Öffentliche Bekanntgabe in der 31. Öffentlichen Versammlung gefaßten Beschlüsse:

Beschluß Nr. 14/98 über die Richtlinie über die Stundung von Abwasserbeiträgen für gewerblich genutzte Grundstücke im Verbandsgebiet des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg"

Die Versammlungsversammlung des AZV "TWSZ Radeburg" beschloß in ihrer Sitzung am 15.07.1998 die Richtlinie über die Stundung von Abwasserbeiträgen für gewerblich genutzte Grundstücke im Verbandsgebiet des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg" in Form der Möglichkeit einer weiteren zinslosen 5. und 6. zins-losen Rate. Die Richtlinie ist Bestandteil der Beschlüßfassung und wird als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Versammlungsversammlung des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg" in Stimmen:	19
davon anwesend:	19
Ja- Stimmen:	19
Nein- Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0

RICHTLINIE über die Stundung von Abwasserbeiträgen für gewerblich genutzte Grundstücke im Verbandsgebiet des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg"

vom 15. Juli 1998

Die Versammlungsversammlung des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg" (folgend Zweckverband genannt), hat gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 5, Buchstaben a und b des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG), vom 16. Juni 1993 in Verbindung mit den §§ 222, 234 Abs. 1 und 2, 238 und 239 der Abgabenordnung (AO 1977) in der Fassung vom 16. März 1976, die folgende Richtlinie über die Stundung von Abwasserbeiträgen für gewerblich genutzte Grundstücke (Kleingewerbe im Wohngrundstück ausgeschlossen) in Form der Möglichkeit einer weiteren 5. und 6. zinslosen Ratenzahlung ab einer Grundstücksgröße von mindestens 3000 m², am 15. Juli 1998, beschlossen:

Der Zweckverband geht bei der Stundung von Abwasserbeiträgen für gewerblich genutzte Grundstücke von den nachfolgend näher bezeichneten Voraussetzungen und Bedingungen aus:

I. Voraussetzungen für die Gewährung einer zinslosen Stundung in Form einer weiteren 5. und 6. zinslosen Ratenzahlung

1. Voraussetzung für die Gewährung einer zinslosen Stundung ist, daß

a) die Einziehung des Beitrages bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint (Stundung),

b) die Erhebung der Zinsen nach Lage des Falles unbillig wäre (zinslos).

II. Bedingungen bei der Gewährung der zinslosen Stundung für eine 5. und 6. Rate

1. Die erweiterte Stundungsmöglichkeit für gewerblich genutzte Grundstücke ist in analoger Anwendung des § 3 Abs. 3 SächsKAG auch auf gewerblich genutzte Grundstücke zu übertragen, die mindestens 3000 m² groß sind.

Ausgeschlossen sind dabei Grundstücke, die gleichzeitig als eigene Wohngrundstücke genutzt werden.

Als für die weitere Stundung in Form der Möglichkeit einer weiteren 5. und 6. zinslosen Rate von Beiträgen im Sinne des Vierten Abschnitts des SächsKAG zugänglich, gelten unbebaute oder nur teilweise bebaute Grundstücke, die eine Fläche von mehr als 3000 m² aufweisen und gewerblich genutzt werden.

Eine Fläche bis zu 3000 m² ist jedoch (bei bebauten und bei unbebauten Grundstücken) von der erweiterten Stundungsmöglichkeit ausgeschlossen.

Die Stundung erlischt mit dem Eintritt der nachstehenden Tatsachen oder Wirksamkeit folgender Verfügungen:

a) beim Wechsel des Eigentums am Grundstück (Veräußerung, Erbfolge, Schenkung usw.),

b) bei einer Belastung des Grundstücks durch Grundpfandrechte, die Einräumung eines Erbbaurechts oder eines Nießbrauchs sowie die Eintragung einer Auflassungsvormerkung im Grundbuch,

c) bei einer Nutzungsänderung des Grundstücks oder wenn der Beitragschuldner des Grundstück nicht mehr selbst nutzt,

d) bei Eröffnung des Zwangsvollstreckungsverfahrens in das haftende Grundstück oder

e) bei Zahlungsverzug der gewährten Ratenzahlung.

2. Die weitere zinslose Ratenzahlung kann mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, wenn,

b) sich wesentliche Veränderungen in den Voraussetzungen, die zur Einräumung der zinslosen Stundung geführt haben, eingetreten sind.

3. Die weitere zinslose Ratenzahlung kann mit Wirkung für die Vergangenheit widerrufen werden, wenn

a) unzutreffende Angaben zur Einräumung der weiteren zinslosen Ratenzahlung geführt haben oder

b) Veränderungen in den maßgebenden Verhältnissen nicht oder nicht rechtzeitig angezeigt worden sind.

III: Verfahren

1. Die weitere zinslose Ratenzahlung (5. und 6. Rate) wird nur auf schriftlichen Antrag gewährt.

Der Antrag ist schriftlich in formloser an die Behörde die den Abgabenbescheid erlassen hat zu stellen.

2. Änderungen in den für die Gewährung der weiteren zinslosen Ratenzahlung maßgeblichen Verhältnissen sind dem Zweckverband unverzüglich anzuzeigen.

3. Der Antragsteller erhält bei vorliegen der maßgeblichen Tatsachen für eine weitere zinslose Ratenzahlung, einen Änderungsbescheid zum Abgabenbescheid.

IV. Stundung in sonstigen Fällen (gegen Zinsen)

In den von den Abschnitten I - III dieser Richtlinie nicht erfaßten Fällen trifft das zuständige Organ die Entscheidung über Stundungsanträge unmittelbar nach den Bestimmungen der §§ 222, 234 Abs. 1 und 2, 238 und 239 der Abgabenordnung (AO). Eine abgestufte Verzinsung zwischen 0 und 6 % im Jahr ist möglich, § 234 Abs. 2 AO.

Schönfeld, den 15.07.1998

S. Dörschel
Vorsitzender des AZV
"Trinkwasserschutzzone Radeburg"

Beschluß Nr. 15/98 über die Mitgliedschaft des AZV "TWSZ Radeburg" in der ATV e.V., Landesgruppe Sachsen/Thüringen

Die Versammlungsversammlung des AZV "TWSZ Radeburg" beschloß in ihrer Sitzung am 15.07.1998 die Mitgliedschaft in der Abwassertechnischen Vereinigung e.V., Landesgruppe Sachsen/Thüringen, zum nächstmöglichen Termin.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter der Versammlungsversammlung des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg" in Stimmen:	19
davon anwesend:	19
Ja- Stimmen:	19
Nein- Stimmen:	0
Stimmhaltung:	0

Schönfeld, d. 16.07.1998

S. Dörschel
Vorsitzender des AZV
"Trinkwasserschutzzone Radeburg"

Weitere Informationen:

Werte Grundstückseigentümer der Gemeinde Tauscha mit den Ortschaften Kleinnaundorf, Dobra, Würschnitz und Zschorna, wie bereits im 's Blatt Nr. 12/97 vom 26.09.1997 durch den AZV "TWSZ Radeburg" zur Ankündigung der Abwasserbeitragshebung öffentlich bekanntgemacht, werden nun auch ab 27.07.1998 in den Ortschaften Kl-

einnaundorf und Würschnitz die Abwasserbeitragsbescheide den Grundstückseigentümern der o.g. Ortschaften zugestellt.

Dies möchten wir hiermit auch für die Gemeinde Schönfeld, betrifft Ortschaft Liega, bekanntgeben. Die Beitragsbescheide werden voraussichtlich im August 1998/September 1998 zugestellt. Die öffentliche Bekanntmachung zur Erhebung der Abwasserbeiträge erfolgte für Liega im 's Blatt Nr. 13/97 vom 17.10.1997.

Dies werden vorrangig die Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung Tauscha bzw. Schönfeld übernehmen.

Sollten zu den Abwasserbeitragsbescheiden Fragen auftreten, bitten wir Sie, sich mit der Verwaltung im AZV "TWSZ Radeburg", Frau Raack oder Frau Philipp, in Verbindung zu setzen (Tel.: 035248 213 -0).

Manchmal können so schon Unklarheiten geklärt werden, ohne das ein aufwendiger Verfahrens - und Verwaltungsaufwand notwendig werden muß. Termine mit der Geschäftsführerin Frau Raack können Sie unter o.g. Telefonnummer vereinbaren.

Öffentliche Bekanntmachung:

1. Änderungssatzung zur Neufassung der

VERBANDSSATZUNG

des Abwasserzweckverbandes "Trinkwasserschutzzone Radeburg"

Auf Grund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (SächsGVBl. S. 301, ber. S. 445), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 20. Februar 1997 (SächsGVBl. S. 105), in Verbindung mit § 61 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, ber. S. 1103), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 22. Juli 1996 (SächsGVBl. S. 281), hat die Versammlungsversammlung des Abwasserzweckverbandes "Trinkwasserschutzzone Radeburg" (folgend Zweckverband genannt), am 26.03.1998 folgende 1. Änderung zur neugefaßten Verbandssatzung in der Fassung vom 24.02.1997 beschlossen.

Artikel 1

in § 1 werden in Abs. (2) die Worte "Freie Scholle 10" durch die Worte "Straße der MTS 11", ersetzt.

Artikel 2

§ 22 (Öffentliche Bekanntmachungen) erhält folgende Fassung: Öffentliche Bekanntmachungen des Zweckverbandes erfolgen, soweit keine besonderen gesetzlichen Bestimmungen bestehen, an den Verkündungstafeln der Mitgliedsgemeinden, entsprechend den jeweiligen §§ der öffentlichen Bekanntmachung der Bekanntmachungssatzungen der Mitgliedsgemeinden.

Ortsübliche Bekanntgaben des Zweckverbandes erfolgen, soweit keine besonderen gesetzlichen Bestimmungen bestehen, an den Verkündungstafeln der Mitgliedsgemeinden, entsprechend den jeweiligen §§ der ortsüblichen Bekanntgabe der Bekanntmachungssatzungen der Mitgliedsgemeinden.

Artikel 3

Inkrafttreten

Die 1. Änderungssatzung zur Neufassung der Verbandssatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Schönfeld, d. 26.06.1997

S. Dörschel
Vorsitzender des AZV
"Trinkwasserschutzzone Radeburg"

Mit Schreiben vom 18. Juni 1998 (Posteingang im AZV "TWSZ Radeburg am 22.06.1998) wurde die oben öffentlich bekanntgemachte 1. Änderungssatzung zur Neufassung der Verbandssatzung des Abwasser-zweckverbandes "Trinkwasserschutzzone Radeburg" vom 26.03.1998, durch die Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt Riesa-Großenhain, Kommunalamt, genehmigt.

S. Dörschel
Vorsitzender des AZV
"Trinkwasserschutzzone Radeburg"

Blick zum Nachbarn: Röhrsdorf

Parkfest anlässlich 750 Jahre Königsbrück

Unser diesjähriges Fest unter dem Motto "750 Jahre Königsbrück - Parkfest im Ortsteil Röhrsdorf" ist nun Geschichte.

Pfingstsonnabend war traditionell unser Kinderfest. Mit Spielen für die Jüngsten, Ermittlung des besten Keglers, Würstchen grillen, Disko und einem Lampionumzug war der Abend schnell vorbei. Der Pfingstsonntag wurde 13.30 Uhr mit einem Heimattreffen an den Krakauer Glocken begonnen. Zahlreiche ehemalige Einwohner, die ihre Dörfer auf dem Truppenübungsplatz verlassen mußten, trafen sich hier. Es wurde eine Gedenktafel eingeweiht, die von Herrn Eichhorn aus Wedel gestiftet wurde. Im Park konnten die Besucher aus nah und fern einige Stunden der Erholung und Geselligkeit finden. Ein buntes Kulturprogramm mit einem Clown, einer Trialshow, dem Überraschungsgast in den späten Abendstunden und die Sambalita-Band sorgten für Abwechslung und gute Stimmung. Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg und einer Riesensutsche austoben. Daneben konnten sie sich als kleine autopiloten mit dem "Silberpfeil" ausprobieren.

Dank des Fleißes vieler Frauen in der Gemeinde konnte die Nachfrage beim Kaffee- und Kuchenbasar durch unsere Frauensportgruppe wie jedes Jahr gut gemeistert werden. Die Königsbrücker Feuerwehr unterstützte uns wieder tatkräftig und organisierte Rundfahrten für Kinder und Erwachsene. Am Pfingstmontag startete mit viel Gaudi das traditionelle Preisvogelschießen für Erwachsene und Kinder. Der Pokal für Erwachsene ging in diesem Jahr an den Jugendfreund Sebastian Richter aus Großröhrsdorf und den Pokal für die Kinder konnte der Röhrsdorfer David Klimpel wieder in unsere Gemeinde holen. Unsere Senioren trafen sich am Pfingstmontagnachmittag zum Kegeln und zu einem Kaffeekränzchen.



Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, die durch ihren unermüdbaren Einsatz dafür sorgten, daß dieses Fest wieder ein Höhepunkt in unserer Vereinsarbeit wurde. Für die materielle und finanzielle Unterstützung unseres Park- und Kinderfestes möchten wir uns bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken.

Dorfklub Röhrsdorf e.V. - Angelika Knof

Was sonst noch so los war

Sommerfest mit vielen Hits

"Bei dem Mistwetter jagt man keinen Hund vor die Tür" - so der Tenor am 11. und 12. Juni. Außerdem liefen die Endspiele der Fußball-WM. Wer aber seinen inneren Schweinehund überwand und eine der vielen Veranstaltungen in der Region besuchte, kam bestimmt auf seine Kosten.

So zum Beispiel im Autohaus Wachtel. Carmen Körner und ihr Team hatten sich wieder viel einfallen lassen. Da konnte man endlich mal live einen Beetle bestaunen und mit Hansi Kreische auf eine Torwand schießen oder die stuntmäßigen Kunststücke der "Bikers Live" bestaunen. Zu guterletzt brauchte man bei allem die Fußball-WM nicht verpassen, denn eine Großleinwand sorgte für die aktuellen Informationen - und der Jubel über drei Tore verhalte nicht in den eigenen vier Wänden. Unter Gleichgesinnten und mit einem kühlen Frischgezapften machte das auch viel mehr Spaß!

K.Kroemke



Der olle Wartbrug hält eben was aus...



Der Beetle -frisch importiert aus Amerika, da staunt selbst Hansi Kreische. Carmen Körner freut sich über erste Bestellungen, obwohl für Europa noch kein Preis feststeht.



Hansi Kreische tritt das runde Leder - das waren Zeiten, als sich der Dynamo-Kreisel noch drehte...



